Heft 98
Juli 2017

Hohenkammerer

Glonnbote

Herausgeber:
Gemeinde Hohenkammer

Redaktion:
Dr. Brigitte Hermann
Leo Hermann (V.i.S.d.P.)
Dr. Ilse M. Lehner
Edeltraud Schlicker
Walfred Schlicker

Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich.

Zu erreichen per E-Mail unter **glonnbote@gmx.de**

Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Hohenkammer

Auflage 1100 Stück

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:
16.09.2017

Für diese Ausgabe hat gespendet:
Keiner

Titelbild:
Kapelle in Herschenhofen

Jeder Verfasser ist für seinen Artikel und die Eigentumsrechte seiner Bilder verantwortlich.

Spenden an:
Gemeinde Hohenkammer „Glonnbote"

Konten:

Sparkasse Freising:	IBAN:	DE04700510030000056143
	BIC:	BYLADEM1FSI
Freisinger Bank:	IBAN:	DE88701696140004350286
	BIC:	GENODEF1FSR

Einzahlungen sind auch in der Gemeindekanzlei direkt möglich.

Gesamtherstellung:
Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH
Handwerkerstraße 5 · 85258 Weichs · Tel. 0 81 36 / 93 98 60

Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der Fertigstellung und Eröffnung des neuen REWE-Marktes am 28. Juni 2017 ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung der kommunalen Daseinsvorsorge in der Gemeinde Hohenkammer erreicht worden. Es ist gelungen, nicht nur in Steine zu investieren, sondern die Lebensverhältnisse vor Ort zu verbessern.
Die Wünsche und Bedürfnisse der einzelnen Bürger sind verschieden, aber eine Gemeinde ist nur dann attraktiv, wenn vieles, was liebens- und lebenswert erscheint, auch geboten ist. Mein Ziel ist und war es, die bestehende Infrastruktur in der Gemeinde zu erhalten und auch weiter auszubauen. Es ist ein Gebot der Daseinsvorsorge, für entsprechende Einkaufsmöglichkeiten vor Ort zu sorgen. Deshalb hat der Gemeinderat in großem Einvernehmen die Weichen für einen Lebensmittelmarkt gestellt.
Jede Neugründung und allen voran ein Millionenprojekt wie dieses kündet von genau dem unternehmerischen Einsatz, den wir brauchen, um voranzukommen. Besonders erfreulich ist, dass mit dem Einkaufsmarkt auch über 30 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden und sich den Angestellten samt ihren Familien eine neue Zukunftsperspektive eröffnet.
Auch Lebensmittel verkaufen sich heute nicht mehr von selbst. Die Kundinnen und Kunden erwarten, kompetent, zuvorkommend und schnell bedient zu werden; sie achten darauf, ob das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Auch die Herkunft der Produkte spielt wieder eine größere Rolle. Alles von REWE Regional kommt unmittelbar aus der Region, von Erzeugern und Herstellern, die man kennt und die hier oft schon lange ansässig sind. Die regionale Herkunft sorgt außerdem für kürzere Transportwege und schont somit die Umwelt. Das Tempo und die Reibungslosigkeit, mit dem die Unternehmung gediehen ist, kann nur als gutes Omen für die Zukunft gewertet werden. Der Standort für die Neueröffnung ist gut gewählt und durch den Bau der neuen Abbiegespur verkehrstechnisch angebunden.
Ich danke allen, die zur Realisierung dieses Projektes beigetragen haben und allen, die in den letzten Monaten einiges an Beeinträchtigungen ertragen mussten. Uns allen, den politisch Verantwortlichen wie Wirtschaft und Handel, ist viel daran gelegen, den Bürgerinnen und Bürgern hier am Ort ihr Auskommen zu ermöglichen und die Lebensqualität zu erhöhen. So müssen wir Schritt für Schritt weitermachen und neue Ideen verwirklichen. Den Mut dazu und die Weisheit, das Richtige zu tun, brauchen wir alle.
Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger und Ihren Familien wünsche ich eine erholsame Urlaubszeit, damit wir mit neuen Kräften gestärkt und gesund unsere Aufgaben meistern können. Besonders den Kindern und Jugendlichen wünsche ich schöne Ferien und weise schon jetzt auf ein tolles und abwechslungsreiches Ferienprogramm hin. Allen Jugendlichen, die jetzt ihre Schullaufbahn abschließen können, gratuliere ich ganz besonders! Alles Gute für einen Start zu neuen Zielen!

Herzlichst

Johann Stegmair

Ihr Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Gemeinde Hohenkammer, Petershauser Str. 1, 85411 Hohenkammer

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag von
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Telefon-Nr. 08137/9385.0
FAX Nr. 08137/9385.10
e-mail: info@hohenkammer.de
Homepage: www.hohenkammer.de

Telefon-Durchwahlen und e-Mail-Adressen:
Bürgermeister Johann Stegmair: 9385.**11**
e-Mail: stegmair@hohenkammer.de
Herr Marco Unruh,Geschäftsleiter: 9385.**15**
e-Mail: unruh@hohenkammer.de

Auskunft, Paßamt, Einwohnermeldeamt, Gewerbeamt etc.
Frau Theresia Föckerer 9385.**0**
e-Mail: foeckerer@hohenkammer.de
Frau Irmgard Neufeld 9385.**12**
e-Mail: neufeld@hohenkammer.de
Kasse/Steueramt
Frau Monika Luginger 9385.**17**
e-Mail: luginger@hohenkammer.de

Standesamt, Grund- u. Gewerbesteuern und Renteninfo
(Montag - Donnerstag)
Frau Magdalena Neumeier-Gastl 9385.**18**
e-Mail: neumeier-gastl@hohenkammer.de

Bauamt, Vorzimmer Bürgermeister
Frau Ute Groher 9385.**14**
e-Mail: groher@hohenkammer.de
Frau Sigrid Zeiler 9385.**20**
e-Mail: zeiler@hohenkammer.de

Bauhof und Wasserversorgung
Zandt Johann
Handy: 0151/58 26 0141
Weiß Josef
Handy: 0151/58 26 0142
Schmidl Maximilian
Handy: 0151/58 26 0143
Mayrhofer Johann
Handy: 0151/58 26 0144
Hausmeister Schule:
Braun Martin
Handy: 0151/58 26 0145

Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung ist auch

Fundbüro!

Ein kleiner Schlüssel, eventuell für ein Fahrradschloss wurde abgegeben.

Haus des Kindes:
Mail: hausdeskindes@hohenkammer.de
Homepage:
www.hausdeskindes-hohenkammer.de
Schmiedberg 1, 85411 Hohenkammer
Telefon 08137/3763

Kinderkrippe: (Tel.: 08137/539206)
Mäusegruppe
Katharina Büchl, Erzieherin,
stellv. Leitung H. d. K.
Marina Grabmair, Kinderpflegerin
Schneckengruppe
Janine Gantzkow, Erzieherin
Eva Feyrer, Erzieherin
Christina Felber, Kinderpflegerin

Kindergarten: (Tel.: 08137/3763)
Zwergengruppe:
Monica Dinnebier, Erzieherin
Elisabeth Eisinger, Kinderpflegerin
Kerstin Beckert-Plessing, Kinderpfleg.
Raupengruppe:
Jana Deysenroth, Erzieherin
Patricia Schmidt, Kinderpflegerin
Fröschegruppe:
Elke Wittstadt, Erzieherin
Claudia Klaus, Kinderpflegerin
Vorschulgruppe:
Gudrun Schloßbauer, Erzieherin, **Leitung** H. d. K.
Michaela Bucher, Kinderpflegerin

Hort: (Tel.: 08137/539207)
Gruppe 1
Bettina Lerchl, Erzieherin
Natalie Altmeyer, Kinderpflegerin
Gruppe 2
Rosi Mayer, Erzieherin
Maria Böswirth, Kinderpflegerin

Pfarrkindergarten St. Johannes
Pfarrstr. 4, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137-2328
Leitung: Frau Gabriele Scheuerer
Homepage: https://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004964.aspx
www.pfarrverband-allershausen.de
E-Mail: St-Johannes.Hohenkammer@kita.erzbistum-muenchen.de

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer
Ansprechpartner:
Brigitte Geisenhofer, Schlipps
Tel. 08166 – 99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
Tel. 08137 – 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
Tel. 08137 – 9 20 41

Ausgabestelle d. „Freisinger Tafel“
im Gewerbegebiet Allershausen
Bgm.-Neumeyr-Str. 7, Tiefgeschoss,
Eingang Vorderseite: Penny-Parkplatz oder Gebäude-Rückseite jeden Montag von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
Außerdem wären die Mitarbeiter der Tafel dankbar für Sachspenden für folgende haltbare Lebensmittel: Reis, Nudeln, Mehl, Zucker sowie Körperpflegemittel und Waschpulver.
Kontakt wegen Abgabe der Spenden über Frau van Amsterdam unter Tel.: 08166-7191

Ansprechpartner und Termine der Seniorentreffs:
Seniorentreff Niernsdorf:
Jeden **2. Samstag** ab 13:30 Uhr im Cafe Waldhof, Niernsdorf
Ansprechpartnerin:
Annemarie Finkl,
Telefon 08137 – 7171

Seniorentreff Schlipps:
Jeden 3. Mittwoch ab 13:00 Uhr im Gasthof „Bail“ in Schlipps
Ansprechpartnerin: Annemarie Berti,
Telefon 08166 – 7292

Seniorentreff 60-plus in Hohenkammer:
Jeden letzten Dienstag ab 14:00 Uhr in der Sportgaststätte Hohenkammer
Ansprechpartner:
Ernst Kauer, Telefon 08137 - 8830 o.
Werner Frieß, Telefon 08137 – 99 346

Gemeindebücherei St. Johannes Hohenkammer
Pfarrstraße 2, Hohenkammer
Öffnungszeiten:
Dienstag 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr (neu!)
Freitag 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Sonntag 09:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Telefon: 08137 – 30 444 20
Mail: buechereihohenkammer@gmx.de

Öffnungszeiten am Wertstoffhof, Am Sportplatz 1, Hohenkammer:
Vom 01. November bis 30. April:
Mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
und
vom 01. Mai bis 31. Oktober (Sommerzeit):
Mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr
Freitags von 15:00 bis 18:00 Uhr
Samstags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Am Wertstoffhof können während der Öffnungszeiten Biotüten sowie Gelbe Säcke abgeholt werden. Außerdem sind Biotüten und Gelbe Säcke nach wie vor im Rathaus erhältlich. Falls die Restmülltonne nicht ausreicht, können Sie im Rathaus und auch am Wertstoffhof (graue) Müllsäcke (70 l) zum Preis von 2,50 €/St. kaufen.

Termine
Problemmüllsammlungen 2017
Die Sammlungen finden jeweils Donnerstags von 08:00 bis 9:30 Uhr am Wertstoffhof Hohenkammer, Am Sportplatz 1 an folgenden Terminen statt: **13. Juli, 14. Dez. 2017**

Gemeindechronik
Die im Dezember 2004 erschienene neue Gemeindechronik
„Chronica Chamara“
Chronik d. Gemeinde Hohenkammer kann im Rathaus Zimmer 09 zum Preis von 20,– € käuflich erworben werden.

Bücher, Freizeitkarten, Broschüren, Ansichtskarten
Im Rathaus Zimmer 10 können Sie u.a. käuflich erwerben:
Radwanderkarte Landkreis Freising Preis 5,00 €
und neu
Radwanderkarte Landkreis Freising Preis 1,50 €
Broschüren „Die Schätze des Ampertals“ mit **zuletzt erschienenem Beiblatt Nr. 7** Preis 1,50 €
Ansichtskarten von Hohenkammer und Schloß Preis 0,50 €
Radwandern im Freisinger Land (Kirchen und Kapellen entlang von Amper und Glonn) Preis 7,50 €
Vom heimischen Herd …
Kochrezepte aus der Gemeinde Hohenkammer Preis 9,90 €
Hohenkammer Große Feste – kleine Feiern Preis 20,00 €

Der **Ärztliche Bereitschaftsdienst Bayern** ist außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten telefonisch bayernweit erreichbar unter der einheitlichen Rufnummer: **116 117**.
Bei **schweren lebensbedrohlichen Notfällen** wählen Sie die **Notrufnummer 112**.

Zuständiger Bezirkskaminkehrermeister
Herr Christian Kratzer
Zwillingsweg 1, 85080 Gaimersheim
Telefon: 08406 / 91 83 056
Mobil: 0163 – 17 500 73
Mail: kaminkehrermeister@t-online.de

Postfiliale
Die Postfiliale im Container auf dem Parkplatz des Getränkemarktes an der Münchner Str. 4 in Hohenkammer schließt am 27. Juni 2017.
Ab Mittwoch, 28. Juni 2017 befindet sich eine Poststelle im neuen REWE-Markt in Hohenkammer, Eisfeldstr. 5.
Die Öffnungszeiten des REWE-Marktes: Montag-Samstag 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Ob die Öffnungszeiten der Poststelle mit den Öffnungszeiten des Supermarktes übereinstimmen, steht derzeit noch nicht fest.

Information für Alters- und Ehejubiläen

Die Gemeinde informiert, dass der 1. Bürgermeister Johann Stegmair oder der 2. Bürgermeister Johann Bernhart ab dem **75.** Geburtstag und den weiteren runden Geburtstagen (**80./85./90./95.**) sowie bei Ehejubiläen (Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit, Eiserne Hochzeit etc.) **persönlich** gratuliert und ein **Geschenk der Gemeinde** überbringt.

Die Bürgermeister gratulieren am Geburtstag oder am Tag des Ehejubiläums (= Datum der standesamtlichen Trauung).

Sollte der Besuch an einem anderen Tag gewünscht werden oder wird gewünscht, dass Fotografen der Zeitungen (Freisinger Tagblatt und/oder Süddeutsche Zeitung) kommen, bitte dies telefonisch der Gemeinde unter Tel.-Nr. 08137/9385.11 (Bgm. Stegmair) **rechtzeitig** melden.

Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Eheschließungen, Sterbefällen in der Gemeindezeitung

Unter der Rublik „**Wir gratulieren**“ veröffentlichen wir aktuell regelmäßig Geburten, Geburtstage, Ehejubiläen oder Eheschließungen. Unter der Rubrik „**Wir gedenken unserer Toten**“ veröffentlichen wir Sterbefälle von Gemeindebürgern.

Sollte für die genannten Anlässe eine Veröffentlichung im Glonnboten **nicht gewünscht** werden, bitten wir um kurze Nachricht an das Einwohnermeldeamt, Zimmer 09 (schriftlich oder auch telefonisch 08137/9385.0 oder 9385.12).

Hinweis Straßenkehrmaschine

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass am

Donnerstag, 06. Juli 2017
und Freitag, 07. Juli 2017

in Hohenkammer und allen Ortsteilen die Straßenkehrmaschine fährt.

Die Anlieger werden gebeten, den Schmutz von den Gehsteigen an den Straßenrand abzukehren. Außerdem bittet die Verwaltung, an diesen Tagen die Autos nicht an den Straßenrändern abzustellen oder zu parken, damit die Kehrmaschine ungehindert fahren und die Straßen reinigen kann. Die Verwaltung bedankt sich bei den Bürgern für die Mithilfe.

Haushalt 2017

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2017 der Gemeinde Hohenkammer mit ihren Anlagen.

Jedem Gemeinderat ist mit der Sitzungsladung der gesamte Haushalt mit allen Anlagen zugestellt worden. Zum Haushaltsentwurf gab es keine weiteren Änderungen.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügte Haushaltssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2017. Die Satzung ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beratung und Beschlussfassung über die Finanzplanung der Gemeinde Hohenkammer 2016-2020

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Finanzplan 2016-2020.

Wasserleitungsarbeiten B13

Die Vergabe der Wasserleitungsarbeiten in der B13 erfolgte an die Firma

Strabag Regensburg zum Preis von 254.933,94 Euro. Die Kostenberechnung für diese Maßnahme belief sich auf 256.992,40 Euro.

Alte Post
Zur Nutzung der Alten Post hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:
Das Kellergeschoss ist für eine gemeindliche bzw. vereinsmäßige Nutzung im weiteren Sinne vorgesehen. Die genauere Nutzung der Ausgestaltung ist noch zu definieren.
Die Alte Post wird in ein Boardinghaus umgebaut. Hierfür sind das gesamte Erdgeschoss und das 1. und 2. Obergeschoss in die Planung einzubeziehen. Die Räumlichkeiten im Dachgeschoss sind möglicherweise als Wohnung zu planen. Eine Gastwirtschaft wird nicht vorgesehen.

Gemeinsamer Datenschutzbeauftragter des Landkreises
Der Gemeinderat beschloss, der Anstellung eines gemeinsamen Datenschutzbeauftragten durch den Landkreis zu zustimmen. Die Gemeinde Hohenkammer ist mit einer Umlegung mittels Vereinbarung einverstanden.

Solar GmbH Hohenkammer
Feststellung des Jahresabschlusses 2016 durch die Gesellschafterversammlung.
Der Jahresabschluss stellt sich wie folgt dar:
Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 weist eine Bilanzsumme von 435.915,33 Euro und einen Jahresüberschuss von 10.302,58 Euro aus. Der Jahresüberschuss in Höhe von 10.302,58 Euro wird auf die neue Rechnung vorgetragen. Die Verlustvorträge der Vorjahre sind damit aufgebraucht.
Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2016 der Solar GmbH fest.

Entlastung des Geschäftsführers und der Mitglieder des Beirates
Der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung erteilte dem Geschäftsführer und dem Solarbeirat einstimmig die Entlastung für das Jahr 2016.

Anmeldung Hunde
Wir möchten alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet steuerpflichtig ist. Die Anmeldung kann zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses in der Kasse auf Zimmer 02 erfolgen. Dort erhalten Sie auch die Hundesteuermarken.
Wir weisen alle Hundehalter ausdrücklich noch einmal darauf hin, dass Kampfhunde und alle großen Hunde (Schulterhöhe mind. 50 cm) in allen öffentlichen Anlagen und auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen im gesamten Gemeindegebiet ständig an der Leine zu führen sind. Das Mitführen auf Kinderspielplätzen ist außerdem grundsätzlich untersagt.
Sie können diese Hunde in den unbebauten Gebieten des Gemeindebereiches außer auf öffentlich gewidmeten Geh- und Radwegen frei laufen lassen.
Hier noch ein dringender Appell an alle Gassi-Geher: Bitte entsorgen Sie alle Hinterlassenschaften Ihrer Schützlinge in den hierfür vorgesehenen Boxen oder im Hausmüll.

Wichtig für Schulabgänger – Ausbildungssuche zählt bei der Rente!
Bald beginnen die Sommerferien, viele Schulabsolventen starten danach

ins Berufsleben. Nicht alle werden sofort einen Ausbildungsplatz finden.
Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen in diesem Fall, die Ausbildungssuche bei der Agentur für Arbeit zu melden.
Auch ohne Anspruch auf finanzielle Unterstützung von der Agentur für Arbeit kann die Ausbildungssuche als sogenannte „Anrechnungszeit“ in der Rentenversicherung berücksichtigt werden. Dies gilt für Schulabgänger, die zwischen 17 und 25 Jahre alt sind und sich bei der Agentur für Arbeit mindestens einen Kalendermonat ausbildungssuchend melden.
Gem. Hohenkammer, Rentenstelle

Bei Umzug an die Deutsche Rentenversicherung denken

Wer als Rentner den Wohnort wechselt, sollte nicht versäumen, dies dem Renten Service der Deutschen Post AG mitzuteilen. Egal ob man eine neue Adresse im Innland hat oder seinen Aufenthalt auf Dauer ins Ausland verlegt. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung Bayern hin.
Die Deutsche Post zahlt Renten im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung an den Rentenempfänger. Um Überzahlungen zu vermeiden, werden Rentenzahlungen angehalten, sobald es heißt „unbekannt verzogen“. Daher sollte ein Wohnortwechsel rechtzeitig gemeldet werden. Ein Formular dazu steht im Internet unter www.rentenservice.com zur Verfügung. Auch bei jeder Postfiliale oder in der Gemeindeverwaltung sind die Formblätter erhältlich.
Bei einem Umzug ins Ausland empfiehlt es sich außerdem, in einem persönlichen Beratungsgespräch, die Auswirkungen auf den eigenen Rentenbezug abzuklären.
Gem. Hohenkammer, Rentenstelle

Die Gemeinde Hohenkammer
gedenkt in Anerkennung und Dankbarkeit
Herrn

Willi Schuhmann

Mitglied des Gemeinderates von 1978 bis 1984

* 01.07.1935 † 15.04.2017

Der Verstorbene war ein engagierter Gemeindebürger,
der für das Wohl der Gemeinde, der Dorfgemeinschaft Eglhausen
und für das Vereinsleben viel geleistet hat.
Die Gemeinde Hohenkammer wird Herrn Schuhmann
ein ehrendes Andenken bewahren.

Hohenkammer, im April 2017
Johann Stegmair, 1. Bürgermeister

Verabschiedung von Robert Huber aus dem Gemeinderat Hohenkammer

In der Sitzung am Dienstag, den 25.04.2017 wurde Herr Gemeinderat Robert Huber aus dem Gemeinderat Hohenkammer verabschiedet. Herr Huber hatte aus beruflichen Gründen um seine Entlassung zum 30.04.2017 aus dem Ehrenamt gebeten.

Herr Huber kann auf 6 ½ Jahre ereignisreiche Tätigkeit im Gemeinderat zurückblicken, denn er ist am 07.09.2010 als Listennachrücker für die damals ausgeschiedene Gemeinderätin Frau Eva Kaltenhauser in den Gemeinderat berufen worden, und in der letzten Kommunalwahl (im Frühjahr 2014) durch Wiederwahl in seinem Ehrenamt bestätigt worden. Hier war er u. a. einer von zwei Referenten für die Musikschule Ampertal.

„Robert Huber war stets ein sehr konstruktiver, sachlicher und dem Gemeinwohl verpflichteter engagierter Gemeinderat“, erinnert Bürgermeister Stegmair die Anwesenden. Er bedauerte das überraschende Ausscheiden sehr und bedankte sich sehr herzlich bei Herrn Huber für die geleistete Arbeit im Gemeinderat – auch im Namen aller Gemeindebürger. Als kleinen Dank und mit den besten Wünschen für die Zukunft überreichte der Bürgermeister Herrn Huber ein Erinnerungsgeschenk.

Vereidigung von Gabriele Wilde als Gemeinderätin

In der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 09.05.2017 wurde Frau Gabriele Wilde als neue Gemeinderätin vereidigt.
Frau Wilde ist zum 01.05.2017 Listennachrückerin für den zum 30.04.2017 auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen Gemeinderat Robert Huber und wurde auf Verfassung und Grundgesetz sowie die Rechte und Pflichten der kommunalen Selbstverwaltung vereidigt. In gleicher Sitzung wurde sie auch für das Referentenamt für die Musikschule Ampertal verpflichtet.
Herr Bürgermeister Stegmair und sein Gremium hießen Frau Wilde mit einem kleinen Blumengruß auf das Herzlichste willkommen und freuen sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Haushaltssatzung
und Haushaltsplan

Gemeinde Hohenkammer
Haushaltsjahr 2017

1. **Einwohnerzahl**: Nach der Fortschreibung am 31.12.2015 — 2432
   Nach der letzten amtlichen Volkszählung vom 27.05.1970 — 1238

2. **Gesamtfläche der Gemeindeflur**: 2573,88 Hektar

3. **Steuersätze**
   -Grundsteuer A (land- u. forstwirtschaftliche Betriebe) — 290 v.H.
   -Grundsteuer B (sonstige Grundstücke). — 295 v.H.
   -Gewerbesteuer — 295 v.H.

4. **Länge der zu unterhaltenden Gemeindestraßen nach dem Straßenbestandsverzeichnis**
   Stand 31.12.2015 — 26,420 km
   davon sind ausgebaut — 26,420 km

Haushaltssatzung
der
Gemeinde Hohenkammer (Landkreis: Freising)
für das Haushaltsjahr 2017

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird hiermit festgesetzt; er schließt ab
im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **5.602.850 €**
und
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit **1.214.700 €**

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4 [1)]

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer** a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) **290 v.H.**
   b) für die Grundstücke (B) **295 v.H.**
2. **Gewerbesteuer** **295 v.H.**

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **1.000.000 €** festgesetzt.

§ 6 [2)]

Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2017 in Kraft.

Johann Stegmair, Gemeinde Hohenkammer

Nachrichtlich: Hundesteuer: 20,- /30,- /50,- €

Haushalt 2017

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Umlagekraft um 33,50% gestiegen. Die Gemeinde Hohenkammer bewegt sich im Jahr 2017 auf einem Umlagekraftniveau, welches als durchaus gehoben bezeichnet werden kann. Die Umlagekraft wird sich sicher auf hohem Niveau stabilisieren, da die Einkommenssteuerbeteiligung stetige Zuwächse erwarten lässt.

II. Haushaltsvergleich

Das Haushaltsvolumen, d.h. die Summe der Einnahmen und Ausgaben von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hat sich gegenüber den Vorjahren wie folgt verändert:

	Ansatz 2017 €	Ansatz 2016 €	RE 2015 €	RE 2014 €
Verwaltungs-Haushalt	5.602.850,00	5.357.950,00	5.545.451,04	5.031.237,07
Vermögens-Haushalt	1.214.700,00	2.046.500,00	4.426.815,54	7.175.037,56
	6.817.550,00	7.404.450,00	9.911.682,05	12.206.274,63

III. Haushaltsüberblick

Die Gemeinde Hohenkammer kann ohne Aufnahme von Krediten auch im Jahr 2017 den Haushalt ausgeglichen gestalten. Für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes sind die Zuführung vom Verwaltungshaushalt, die Einnahmen im Vermögenshaushalt sowie eine Entnahme aus der Rücklage notwendig. Eine Pflichtzuführung ist nicht zu erwirtschaften, da die Gemeinde Hohenkammer

schuldenfrei ist und somit keine Tilgungen leisten muss. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt beläuft sich auf 444.500 €.

Die Einnahme- und Ausgabesituation im Haushalt 2017 wurde durchwegs kritisch hinterfragt und die entsprechenden Ansätze mit der notwendigen Vorsicht veranschlagt. Die Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt basieren auf Kostenschätzungen der jeweiligen Ingenieure bzw. basieren auf bereits geschlossenen Verträgen und auf Beschlüssen des Gemeinderates.

Als Reserve für unvorhergesehene Ausgaben ist die Allgemeine Deckungsreserve eingestellt, welche im Haushalt 2017 mit 60.000,00 € zu Buche schlägt. Eine Personaldeckungsreserve ist im Haushalt mit 5.000,00 € veranschlagt.

Verwaltungshaushalt:
Grundlage für die Veranschlagungen der Finanzeinnahmen im Unterabschnitt 9000 im Haushalt 2017 waren die Mitteilung des Statistischen Landesamtes, über die vorläufigen Umlagegrundlagen und die Steuerkraftmesszahlen für das Jahr 2017, sowie die Erfahrungen der Vorjahre.

Auf der Einnahmenseite wird im Haushalt 2017 mit einer gegenüber dem Haushaltsansatz 2016 leicht (+ 5,41%) steigenden Einkommenssteuerbeteiligung gerechnet. In den nächsten Jahren wird sich das Baugebiet Oberfeld weiter positiv auf die Einkommenssteuerbeteiligung auswirken. Schlüsselzuweisungen erhält die Gemeinde Hohenkammer keine.

Die Gewerbesteuer ist mit 800.000 € veranschlagt. Bis auf die Jahre wo extreme Ausreißer nach oben und unten zu verzeichnen waren, hat sich diese Höhe als realistischer Betrag erwiesen. Mit einer Veranschlagung von 800.000,00 € befindet sich die Gewerbesteuerprognose in einem nachvollziehbaren Rahmen. Auf Grund der Schwankungen insbesondere bei den großen Gewerbesteuerzahlern ist hier eine genauere Prognose nicht möglich.

Die Umlagekraft der Gemeinde Hohenkammer ist im Jahr 2017 auf 2.826.978,00 € (Vorjahr 2.118.020,00 €) gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 33,5%. Die Umlagekraft ist insbesondere durch die stetig steigende Einkommenssteuerbeteiligung gestiegen. Ein weiterer Grund für den Anstieg der Umlagekraft ist, dass 80% der Schlüsselzuweisungen des Vorjahres (80% von 170.000 €) die Umlagekraft erhöhen. Die Gemeinde Hohenkammer wird sich in den nächsten Jahren, bei planmäßigen Verlauf bei einer Umlagekraft zwischen 2.500.000,00 - 3.000.000,00 € einpendeln. Im Haushalt 2017 wurde mit einem gleichbleibenden Kreisumlagesatz von 47,90 % kalkuliert. Dies wird zu einer Kreisumlage von ca. 1.350.000,00 € (letztes Jahr 1.015.000 €) führen.

Vermögenshaushalt:
Folgende größere Investitionen sind u.a. im HH- Jahr 2017 vorgesehen:

- 1300. 9350 =>	50.000 €	Beschaffung neuer Schutzanzüge
- 2110. 9351 =>	7.000 €	Erwerb einer neuen Putzmaschine für die Mehrzweckhalle
- 4640. 9778 =>	350.000 €	Sondertilgung Geschäftsbesorgungsvertrag BLE für Haus des Kindes

- 6300. 9350 =>	20.000 €	Tiefbaumaßnahmen Allgemein
- 7000. 9401 =>	65.000 €	Erwerb Phosphatfällung
- 7000. 9402 =>	7.000 €	Erneuerung PH Messung
- 7500. 9880 =>	25.000 €	Zuschuss Sanierung Friedhofmauer
- 7600. 9500 =>	10.000 €	Tiefbau DSL Ausbau
- 7710. 9400 =>	60.000 €	Neubau Bauhofhalle
- 8150. 9550 =>	320.000 €	Ringschluss Hauptstr.
- 8810. 9500 =>	30.000 €	Herstellung Ausgleichsflächen
- 9100. 9250 =>	150.000 €	Kapitalbeteiligung Hohenkammer Immobilien GmbH & Co.KG

Die Beteiligungsberichte der kommunalen Gesellschaften sind dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt. Durch die konsequente Nutzung der kommunalen GmbHs fließen dem Haushalt jährlich ca. 128.800 € zu.

VII. Rücklagen

Der Rücklagenstand zum 01.01.2015 hat 2.846.180,00 € betragen.
Der Rücklagenstand zum 01.01.2016 hat 2.105.359,06 € betragen.
Der Rücklagenstand zum 01.01.2017 wird laut Haushaltsplan voraussichtlich ca. 1.707.459,06 € betragen.

VIII. Schulden

Der Schuldenstand der Gemeinde Hohenkammer beläuft sich auf 0,00 €. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind nachrichtlich in der Schuldenübersicht aufgeführt.

Geschäftsbesorgungsvertrag Gemeinde Hohenkammer ./. Bayerngrund vom 02.03.2012 für das Baugebiet Oberfeld
Laufzeit 8 Jahre, Vertragssumme 7.500.000,00 €
Vertragssummenauslastung Stand 01.01.2017 6.862.867,99 €
Saldo zum 01.01.2017; -335,42 €

Geschäftsbesorgungsvertrag Gemeinde Hohenkammer ./. BLE vom 20.03.2012 für den Krippen- und Hortanbau Haus des Kindes
Laufzeit bis 31.12.2017, 3.500.000,00 €
Vertragssummenauslastung Stand 01.01.2017 2.934.000,00 €
Saldo zum 01.01.2017; -347.639,76 €

Geschäftsbesorgungsvertrag Gemeinde Hohenkammer ./. Bayerngrund vom 16.10.2015 für das Hotel Alte Post
Laufzeit 3 Jahre, Vertragssumme 2.000.000,00 €
Vertragssummenauslastung Stand 01.01.2017 1.726.151,19 €
Saldo zum 01.01.2017; -4.181,65 €

Der Geschäftsbesorgungsvertrag wurde zum 28.02.2017 komplett zurückbezahlt und aufgelöst

Hohenkammer, 28.03.2017
Marco Unruh, Kämmerer

Wir gratulieren

Geburten:

März 2017:	Stegmair Sarah Alexandra, Hohenkammer
April 2017:	Radler Benedikt, Hohenkammer
April 2017:	Reinmoser Liliana, Niernsdorf
April 2017:	Gadtke Lukas Daniel, Hohenkammer
April 2017:	Fritsch Til, Hohenkammer
Mai 2017:	Knotte Felix Maximilian, Hohenkammer
Mai 2017:	Hutzel Marlon Emil, Hohenkammer
Mai 2017:	Kistler Ronja Magdalena, Deutldorf

Geburtstage:

April 2017:	80. Geb.tag	Sailer Josef, Deutldorf
April 2017:	80. Geb.tag	Kistler Georg, Untermarbach
April 2017:	90. Geb.tag	Neumeier Maria, Untermarbach
April 2017:	80. Geb.tag	Riesch Maria, Eglhausen
April 2017:	85. Geb.tag	Ritzer Rudolf, Hohenkammer
Mai 2017:	80. Geb.tag	Seibüchler Gustav, Hohenkammer
Mai 2017:	75. Geb.tag	Weber Rosemarie, Hohenkammer
Juni 2017:	85. Geb.tag	Frank Georg, Unterwohlbach
Juni 2017:	80. Geb.tag	Maier Kreszenz, Oberwohlbach
Juni 2017:	75. Geb.tag	Neumeier Magdalena, Hohenkammer

Eheschließungen im Standesamt Hohenkammer:

März 2017:	Märkl Andreas Anton, Hohenkammer/Kranzberg und Silbermann Katja, Kranzberg
April 2017:	Gansler Johannes Simon und Gutt Kristina Anne, beide Kranzberg OT Thalhausen
Mai 2017:	Meindl Ulrich Emmeram und Hornig Johanna Magdalena, beide München
Mai 2017:	Čorevski Draganče und Sonntag Dietlinde Maria, beide Hohenkammer

Ehejubiläen:

April 2017:	Diamantene Hochzeit	Geier Georg und Anna, Deutldorf
Mai 2017:	Diamantene Hochzeit	Ritzer Rudolf und Erna, Hohenk.
Mai 2017:	Goldene Hochzeit	Kistler Franz und Amalie, Untermarbach

Wir gedenken unserer Toten

April 2017: Schuhmann Wilhelm Josef, Eglhausen
April 2017: Ziegltrum Maria, Hohenkammer
April 2017: Liebl Maria, Wahl

Neu im Landratsamt: Servicestelle fürs Ehrenamt

Im März ging im Landratsamt das „Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement“ an den Start. Was verbirgt sich hinter dem leicht sperrigen Namen? Ganz einfach: eine Servicestelle rund ums Ehrenamt, die vom Landkreis und vom bayerischen Sozialministerium finanziert wird. Hierher können sich Landkreisbürgerinnen und -bürger wenden, die sich gern ehrenamtlich engagieren möchten, aber sich nicht sicher sind, bei welcher Organisation sie dies tun möchten. Hierher können sich Organisationen wie die Feuerwehren, das Rote Kreuz, das THW, Nachbarschaftshilfen, Sport- und sonstige Vereine wenden, die dauerhaft oder auch für kürzere Einsätze Freiwillige für ehrenamtliche Tätigkeiten suchen.
Die Stadt Freising hat bereits seit 2011 den „Treffpunkt Ehrenamt“ mit ganz ähnlichen Aufgaben. Menschen aus der STADT Freising wenden sich also dorthin (Johanna Sticksel, Tel: 08161/544-3131, E-Mail: treffpunkt-ehrenamt©freising,de).
Interessierte aus allen anderen Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises Freising können sich an Martin Gerstenberger wenden (Tel.: 08161/600-486, E-Mail: martin.gerstenberger@kreis-fs.de).

Ansprechpartner in den Gemeinden gesucht

Um gut beraten und informieren zu können, braucht Martin Gerstenberger eine enge Anbindung an die Vereine und Institutionen vor Ort. Bei der Vielzahl von Angeboten im Landkreis Freising ist es aber nicht möglich, selbst überall hin enge Verbindungen zu knüpfen. Aus diesem Grunde ist er momentan dabei, in jeder der 24

Landkreis-Gemeinden eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für das Thema Ehrenamt zu suchen. Er nennt diese Personen „Engagementlotse“. Er hat alle Bürgermeister im Landkreis angeschrieben mit der Bitte, ihm bei der Suche nach engagierten Bürgern, die diese Aufgabe übernehmen würden, zu helfen. Der „Engagementlotse“ ist Ansprechpartner fürs Ehrenamt vor Ort. Er kennt viele Organisationen und Vereine, die mit Ehrenamtlichen zusammenarbeiten. An ihn kann man sich wenden, wenn irgendwo der Schuh drückt, sei es, dass man für eine bestimmte Veranstaltung Freiwillige braucht, sei es, dass es irgendwelche rechtlichen Änderungen gibt, über die Informationen benötigt werden oder aber, dass man Unterstützung vor einer Jahreshauptversammlung oder einer wichtigen Wahl braucht. Der Lotse gibt die Wünsche weiter an Martin Gerstenberger, der sich seinerseits dann um die erforderlichen Hilfen kümmert.

Freuen würde er sich, wenn er sich künftig um passgenaue Angebote für die Ehrenamtlichen im Landkreis kümmern könnte – Serviceangebote nach Bedarfslage also. „Nehmen wir an, irgendwo entsteht die Idee, einen Fahrservice für Senioren auf ehrenamtlicher Basis zu initiieren. Dann könnte ich dies unterstützen, indem ich bayern- und deutschlandweit recherchiere, ob es das woanders schon gibt, wie man das andernorts angepackt hat, auf was man achten muss, damit das Projekt gelingt“, schildert der 35-Jährige. „Wichtig ist, dass alle, die ehrenamtliche Arbeit leisten, wissen: Wir denken an Euch und wollen Euch Eure Arbeit leichter machen.“

Weitere Infos findet man auf der Homepage des Landratsamts Freising www.kreis-freising.de unter dem Stichwort „Ehrenamt“.

Eva Dörpinghaus

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

Stand: Juni 2017

Freiwillige Feuerwehr Hohenkammer Friedrich Luginger (Kdt. und 1. Vorstand) Münchner Str. 8, 85411 Hohenkammer, Tel. 0172 - 8919931 www.feuerwehr-hohenkammer.de	**Freiwillige Feuerwehr Schlipps** Jürgen Geier (Kdt. und 1. Vorstand) GT Deutldorf, Glonntalweg 10 a 85411 Hohenkammer, Tel. 08166 – 3602 www.feuerwehr-schlipps.de
Krieger- und Soldatenverein Hohenkammer Siegfried Hartmann Baroneßstr. 12, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 53 91 30 www.ksv-hohenkammer.de	**Krieger- und Soldatenverein Schlipps** Gerhard Kopp Lerchenweg 2, GT Eglhausen, 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 76 93
Schützengesellschaft Eglhausen Gerhard Walter Lerchenweg 11, GT Eglhausen 85411 Hohenkamer Tel. 08166 -15 45	**Schützenverein Glonntaler Schlipps** Manfred Gmelch Ortsstr. 10, GT Deutldorf 85411 Hohenkammer Tel. 08166 - 18 19
Kath. Burschenverein Hohenkammer e.V. Fabio Zwingler Pfarrer-Egger-Str. 2 85411 Hohenkammer Tel. 0178 – 344 25 64 www.bv-hohenkammer.de	**Katholische Landjugend Schlipps** Theresa Hebting Waldweg 2, GT Eglhausen 85411 Hohenkammer Tel. 0151 – 701 719 13 www.landjugend-schlipps.de
Liederhort Fidelitas Hohenkammer e.V. Ulrich Landes Keltenweg 13, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 24 05 www.chor-hohenkammer.de	**Volksmusikgruppe Schlipps** Irmgard Ranhart Franz-Galitz-Str. 12, 85391 Allershausen Tel. 08166 - 89 18
Katholische Frauengemeinschaft Hohenkammer Andrea Obermaier Von-Vequel-Str. 8, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 - 3835	**Treffpunkt Kultur e.V.** Cäcilia Burghardt Ortsstr. 2, OT Mittermarbach 85238 Petershausen Tel. 08137 - 37 66 treffpunkt-kultur.blogspot.com
Weinkonvent Hohenkammer Inge Dilz Alte Poststr. 23, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 -99 58 86 www.weinkonvent-hohenkammer.de	**Kleidermarkt Team** Ansprechpartner Susanne Riedl Eichenstr. 7, 85411 Hohenkammer Tel. 08137 – 99 54 90 www.basar-hohenkammer.de

Vereine/Gruppierungen in der Gemeinde Hohenkammer

Stand: Juni 2017

Sportverein Hohenkammer e.V. (SVH)
Alfred K o p p
Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 – 55 22
Tel. 0151 – 119 073 51
www.sv-hohenkammer.de

Verein zur Förderung des Fußballsports des SV Hohenkammer e.V.
Alfred K o p p
Jahnstr. 8, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 55 22
Tel. 0151 - 119 073 51

Schützengesellschaft Teutonia Hohenkammer
Josef N e u m a i e r
Schmiedberg 3, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 12 99
www.sg-teutonia-hohenkammer.de

Schützenverein Gemütlichkeit Unterwohlbach/Niernsdorf
Josef G a s t e i g e r
Waltenhofen 7, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 57 87

Schützenverein Bavaria Herschenhofen
Ferdinand R o t t m a i r
Waltenhofen 5, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 84 55

Glonntaler Böllerschützen Hohenkammer
Anton M ä r k l
Pfarrer-Egger-Str. 7 a, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 2395

Mädchenverein Hohenkammer
Barbara W o l f
Wahl 2, 85411 Hohenkammer
Tel. 0170 – 480 88 94

Nachbarschaftshilfe Hohenkammer
Ansprechpartner:
Brigitte Geisenhofer Tel. 08166 - 99 57 57
Claus Kreitmeier Tel. 08137 - 21 07
Angela Neumeier Tel. 08137 - 93 97 38
Erika Matz Tel. 08137 - 92 041

Blasmusik Hohenkammer e.V.
Alois H u m m e l
Von-Vequel-Str. 11, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 47 61
www.blasmusik-hohenkammer.de

Kirchenchor Hohenkammer
Chorleiter Josef Ilg
Probentag: Dienstag 19:30-21:00 Uhr Pfarrsaal
Infos über den Kirchenchor unter
Pfarrei St. Johannes Evangelist – Hohenkammer
www.pfarrverband-allershausen.de

Hohenkammerer Weihnachts-markt e.V.
Christiane K r u s c h e
Pfarrer-Egger-Str. 16 b, 85411 Hohenkammer
Tel. 0171 - 17 87 047

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer
Elisabeth W o l f
Wahl 2, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 83 61

Mutter-Kind-Treff im Haus des Kindes
Krabbelgruppe/Spielgruppe
für Kinder ab Krabbelalter bis 3 Jahre
Do 09:15 Uhr - 11:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Anja Kottmeier
Telefon: 08137 – 80 82 53

Förderverein Bayerische Philharmonie Hohenkammer e.V.
Marion S i e f e r
Lärchenstr. 12, 85411 Hohenkammer
Tel. 08137 - 99 88 06
www.bayerische-philharmonie.de

Aus dem Vereinsleben

Ski Hohenkammer Club

Neues vom Skiclub

Der letzte Event der Wintersaison führte die Wintersportler des Skiclubs nach Zell am Ziller zum Lederhosen Wedel Finale. Als besonderes Schmankerl gab‘s für alle, die in Lederhose oder Dirndl erschienen, die Liftkarte für diesen Tag umsonst. Unter der organisatorischen Leitung von Felix Wernoth, Christina Weiß und Vroni Steber steuerten die Schneehungrigen das Skigebiet an. Der Frühschoppen im Bus mit Bier und Butterbrezen stärkte alle für den anstrengenden Tag. Die Liftkarte wurde bei traumhaften Schnee- und Wetterbedingungen auch zum ein oder anderen Einkehrschwung voll ausgenutzt und nach einer ausgiebigen Apres Ski Party machte sich der Tross wieder auf dem Heimweg. Es war eine gelungene Veranstaltung und alle kamen gesund und glücklich nach Hause.

Am Vatertag machten sich ca 20 Radler auf den Weg zum Indersdorfer Volksfest. Bei bestem Wetter erreichten alle - auch die „große“ Rennradgruppe - pünktlich zum Mittagessen das Festzelt. Nach

einer ausgiebigen Stärkung und dem ein oder anderen Fahrgeschäft trat man gemeinsam die Heimreise an. Als Zwischenstopp wurde das Asbacher Dorffest genutzt, wo es immer sehr guten selbst gemachten Kuchen und ein Tässchen Kaffee für die Radler gibt.
Besonders den Kindern möchten wir ein Lob aussprechen, sie haben die insgesamt ca. 30 km hervorragend gemeistert.

Die NBH Nachbarschaftshilfe Hohenkammer informiert!

In der zweiten Hälfte dieses Jahres haben wir uns noch einiges vorgenommen. Neben unseren regelmäßigen Strick- und Spielenachmittagen im Cafe Breitner und den Spaziergängen in der Gemeinde hier einige Termine und Vorhaben:

„Sommertreffen der Nachbarschaftshilfe“ im Biergarten, Schloß Hohenkammer am Mittwoch, 12. Juli 2017 um 18. 00 Uhr
Alle Mitglieder der NBH, Freunde und Interessierte sind herzlich eingeladen zu einem gemütlichen Treffen mit Gelegenheit zum Austausch rund um die Nachbarschaftshilfe und vielem mehr.
Platzreservierung im Biergarten, falls es regnet in der Alten Galerie.

„Wirtshaussingen“ im Haslangkeller des Schlosses Hohenkammer am Freitag, 08. September 2017 um 19.00 Uhr
Wer Lust hat in geselliger Runde mal wieder zu singen, zwanglos und ohne Verpflichtung, der ist hier richtig. Unter der Anleitung von Martina Mottinger mit musikalischer Unterstützung wird gemeinsam gesungen, worauf grade Lust besteht: Volkslieder oder bayerische Gsangl, oder, oder. Wir freuen uns auf Alt und Jung, Alleinstehende, Eltern und Kinder, Tante, Oma und auch Onkel und Opa! Jeder is recht und jeder ko mitdoa!

„Gebrauchtkleider-Sammlung“
zugunsten von zwei Hilfsprojekten am Freitag 03. November (15.00 – 18.00 Uhr) und Samstag, 04. November 2017 (10.00 – 17.00) im Pfarrsaal.
In diesem Jahr wollen wir wiederum eine Sammlung von gebrauchten Kleidern und Spielzeug veranstalten, welche wir schon mit sehr großem Erfolg durchgeführt haben. Dieses Mal erhalten die Güter zwei verschiedene Hilfeorganisationen:

Projekt in Rumänien:
„ASOCIATIA DE AJUTORARE ALIANTA HANDICAPATILOR“ (AHR), AIUD, ROMANIA:
Die AHR ist eine Hilfsorganisation von Behinderten für Behinderte, die 1997 gegründet wurde und sich in Straßburg an der Mieresch in Rumänien (= AIUD), Siebenbürgen, befindet. Der Leiter der AHR – selbst schwer körperbehindert - kam 2015 persönlich nach Hohenkammer, um uns die Organisation vorzustellen (wir berichteten) und den Spendentransport zu organisieren. In Rumänien werden die Spenden dann durch die AHR an Mitglieder bzw. Hilfsbedürftige verteilt.
Behinderte haben in Rumänien keine sehr hohe Lobby und kaum Unterstützung durch Staat und Gesellschaft. Deshalb kann die nichtstaatliche, humanitäre Gruppe jede nur denkbare Hilfe gebrauchen.

Projekt in Polen
Die Spenden gehen dort in die Gemeinde Peclaw, einer der ärmsten Gegenden in Polen. Hier werden konkret eine Unterkunft für alleinstehende Mütter mit ihren Kindern sowie ca. 15 der bedürftigsten Familien mit unserer Sammlung unterstützen.
In dem Mutter-Kind Haus leben derzeit zehn Mütter mit ca. 20 Kindern zwischen 1 und 15 Jahren. Sie freuen sich über Kleidung und Spielsachen für die Kinder, Windeln usw.

Was kann gespendet werden:
- (Winter-) Kleidung für Erwachsene und Kinder jeglicher Art und Größe
- Bettwäsche, Handtücher
- (Winter-) Schuhe/Stiefel
- Spielsachen – bevorzugt Puppen, Kuscheltiere, Bausteine, Puzzle o.ä.

Bitte beachten: die Spielsachen gehen ins Ausland. Daher keine technischen Spiele oder Sachen, die einer Anleitung bedürfen, die von den Kindern evtl. nicht verstanden werden können.
Die Sachen sind dazu gedacht, von den Spendern getragen bzw. verwendet zu werden, darum bitte keine Altkleider oder Schuhe, die zum Recycling gedacht sind, sondern **gut erhaltene, saubere Spenden**.
Auch Geldspenden werden natürlich gerne entgegengenommen.
Die Spenden werden zu den oben angegebenen Zeiten von den HelferInnen der NBH entgegengenommen, gesichtet, sortiert und verpackt.
Zum Schluss an dieser Stelle wie immer der Hinweis und die Bitte, sich mit uns in Verbindung zu setzen, wenn Sie Hilfe oder einen Rat brauchen, einen Babysitter, oder, oder ... Bitte wenden Sie sich jederzeit bei unserem Einsatzteam:

Brigitte Geisenhofer, Schlipps
0 81 66/ 99 57 57
Claus Kreitmeier, Hohenkammer
0 81 37/ 21 07
Angela Neumeier, Hohenkammer
0 81 37/ 93 97 38
Erika Matz, Hohenkammer
0 81 37/ 9 20 41

Posaune

Spielt man die Po-saune mit dem Po?

Wir möchten mit diesem Artikel Lust machen, ein einzigartiges Instrument kennenzulernen: Die Posaune - und vielleicht auch zu erlernen!

Ich bin der Gunther und ich spiele Posaune, weil es mir Spaß macht, die Posaune einen schönen Ton hat und man theoretisch alles damit spielen kann: weich, hart, gebunden, leise, extrem laut, ... :-)

Die Posaune ist ein sehr altes Instrument. Sie entwickelte sich Ende des 15. Jahrhunderts aus der Zug-Trompete. Charakteristisch sind dabei zwei übereinander geschobene Rohre, der sogenannten Zug, durch den das Instrument verkürzt oder verlängert werden kann. Erste Vorläufer dieses Instruments gab es jedoch schon weit vor unserer Zeitrechnung, schätzungsweise 1000 Jahre v. Chr. Diese Ursprungs-Posaunen waren damals aber wohl eher einfache Röhren oder Signalhörner aus organischem Material, später auch aus Bronze gegossen und nicht wie heute meist aus Messingblech geformt. Sie wurden oftmals verwendet bei religiösen Zeremonien oder auch als Kriegstrompete oder Alarmgeber. Wer hat nicht schon von den „Posaunen von Jericho“ gehört? Im Buch Josua im Alten Testament wird der Fall der kanaanitischen Stadt Jericho begleitet vom Blasen auf sieben Widderhörnern, wie sie in der Einheitsübersetzung bezeichnet werden.

Ich bin der Klaus und ich spiele Posaune, weil der erste gute Musiklehrer, den ich mit zwölf Jahren kennengelernt habe, Posaunist ist. Der hat mir dann so eine „Kanne“ in die Hand gedrückt und gesagt: „Du wirst Posaunist“.

Bei den Römern hieß der Vorfahre der heutigen Posaune bucina und bezeichnete ein gewundenes Signalhorn und Musikinstrument aus Bronze. Dies war eine Naturtrompete mit fester Länge und kräftigem lauten Klang. Mit der Weiterentwicklung der bucina wurde daraus später im altfranzösischen die buisine, mittelhochdeutsch die busine, und heute die Posaune. Das Wort leitet sich also nicht vom lateinischen „Hintern“, dem podex ab, womit die eingangs gestellte Frage schon mal beantwortet wäre.

Der Ton wird wie bei anderen Blechblasinstrumenten auch durch Schwingung der Lippen erzeugt. Und die Posaune ist das einzige Instrument

Ich bin der Richard und ich spiele Posaune, weil man mit einem Tenorhorn oder Bariton keine knackige Begleitung rocken kann. Außerdem hat mir mein Großvater so ein Ding vererbt!

des Blasorchesters, bei dem die Tonhöhe durch das Herausziehen einer U-förmigen Röhre verändert wird und nicht durch das Drücken von Ventilen oder die Öffnung von Löchern. Dadurch erhält sie ihre unverwechselbare Spieleigenschaft, das gleitende Glissando oder stufenlose Tonveränderung.

Ich bin der Robert und spiele Posaune, weil es mir Spaß macht.

Es liegt also am Geschick des Bläsers, den Posaunen-Zug jeweils auf die richtige Tonhöhe zu justieren, was immer wieder zu netten Witzen verleitet.

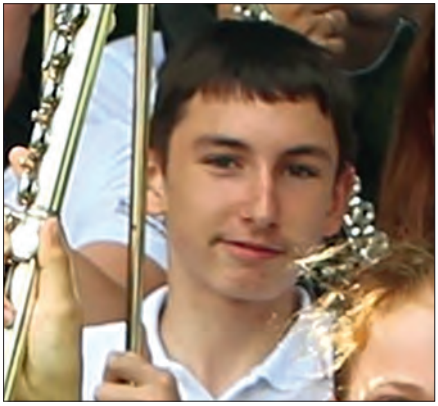
Wie wäre es mit dem hier: „Was ist der Unterschied zwischen der ersten und der zweiten Posaune?“ – „Ein Halbton!“
Oder mit dem: „Was haben ein Posaunist und der Blitz gemeinsam?“ – „Keiner trifft zweimal die gleiche Stelle.“

Ich bin der Xaver und ich spiele Posaune, weil ich als Trompeter unbedingt no a tiefes Blech woid, woma fui Luft braucht! Und dann woid I zusätzlich de Züge no lerna und Basschlüssl schbuin.

Man kann die Posaune auch als Trompete des tiefen Blechs bezeichnen. Ihr Klang kann prächtig sein, majestätisch, voll und wohlklingend aber auch dramatisch und scharf.
Sie kommt heute in den verschiedensten Musikstilen zum Einsatz, z.B. in der Jazzmusik, wo sie Berühmtheit erlangte durch den US-amerikanischen Jazz-Posaunisten und Bandleader Glenn Miller. Aber auch in der Kirchenmusik und im klassischen Sinfonieorchester hat sie ihren Platz. In der Bairischen oder Böhmischen Blasmusik übernimmt sie oft den Rhythmus-Part und die Soli im Tenor- und Bassregister.
Wer einen akustischen Eindruck wünscht, findet u.a. auf YouTube viele Beispiele. Einfach in der Suche das Wort „Posaune“ zusammen mit

Ich bin der Helmut und ich spiele Posaune, weil das selbsterklärend ist: Sie liefert den Rhythmus in der Blasmusik, das Glissando im Jazz, sorgt für laute und dramatische Momente oder singt zart und melodisch. Und wenn es richtig festlich werden soll: Kein Weg führt an der Posaune vorbei.

Schlagwörtern wie „Solo“, „Jazz“ oder „Blasmusik“ eingeben.
Auch die Suchkombination „Posaune“ zusammen mit „Mofa“ deckt einen interessanten Aspekt auf :-)



Ich bin der Martin und ich spiele Posaune, weil das Instrument einen schönen tiefen Klang hat.

Wer jetzt Lust bekommen hat auf dieses einzigartige Instrument, dem sei gesagt, dass man Einsteigerinstrumente heute schon für rund 200 Euro bekommen kann. Die Musikschule Ampertal (www.musikschule-ampertal.de) bietet nicht nur professionellen Unterricht an, sondern verleiht auch Posaunen. Also schnell entscheiden und noch für das nächste Schuljahr anmelden!
Übrigens: Auch Mädels können natürlich Posaune lernen. Und auch als Erwachsener kann man noch damit noch anfangen!
Unentschlossene, die das Instrument einfach mal anfassen oder ausprobieren möchten, dürfen sich gerne auch bei Familie Mottinger unter 08137/ 808703 melden.

Ich bin der Tom und ich hatte schon immer den Wunsch, Posaune zu spielen. Nach über 50 Jahren habe ich mir nun diesen Traum erfüllt. Und es macht so viel Spaß!

Beenden möchten wir diesen Artikel mit dem kürzesten Posaunenwitz: PIANO!
Eure Blasmusik Hohenkammer

Obst- und Gartenbauverein Hohenkammer

Die diesjährige Pflanzentauschbörse fand am 30. April statt. Ca. 25 Tauschwillige trafen sich am Gemeindestadel. Wie immer ging niemand mit leeren Händen heim.
In diesem Jahr wollten wir wieder mit den Kindern der 3. und 4. Klassen unserer Grundschule etwas Nützliches und Dekoratives für den Garten basteln: einen Wurm-Turm. Prinzipiell handelt es sich dabei um ein mehrstöckiges Wohnhaus aus Tontöpfen für einzugswillige Ohrwürmer. Wenn man die fertigen Behausungen in einen Obstbaum hängt (oder in der Nähe davon auf einen Stecken setzt), soll es den Ohrwürmern eine sichere Niststube und einen kurzen „Arbeitsweg“ bieten. Schließlich möchten wir auf diese Weise die Blattläuse auf natürliche Weise verringern. Eine Win-Win-Situation also.

Sieben Kinder samt Elternteil hatten sich für den 13. Mai angemeldet. Wir trafen uns im Pfarrstadel in Hohenkammer. Dort machten sich die Kinder eifrig ans Werk, und kreierten mit Unterstützung der Erwachsenen kunterbunte Ohrwurm-Behausungen. Kreativ, bunt und individuell – nützliche Farbkleckse im Garten!!
Einen schönen Garten-Sommer wünscht Euch Euer Obst-und Gartenbauverein Hohenkammer!!
Infos bei: 1. Vorstand Elisabeth Wolf, 08137-8361

Zu unserem

traditionellen

Grillfest

„unterm Fallschirm“

laden wir Sie auch dieses Jahr wieder recht herzlich ein!

Wann: **Samstag, 15.07.2017** am Feuerwehrgerätehaus
Beginn: **16.00 Uhr** mit **Kaffee und Kuchen**
und unseren **Grillspezialitäten**

…es gibt auch wieder eine Vorführung zum richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher!

Auf Ihr Kommen freut sich das Team
der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkammer!!!

Mit Ihrem Besuch unterstützen Sie die Arbeit Ihrer Feuerwehr!!!

Liederhort Fidelitas

Die Vorbereitungen für das Kinder-Musical „Portalia – der Stein der vier Throne“ am 21./22. Oktober 2017 haben begonnen. Rund 40 Kinder singen, üben, basteln, malen, tanzen und proben in den Ferien, an Wochenenden und natürlich an den Montag-Abenden mit Ursel Joachim bei den LHF-Kinderchorproben. Die frischgebackene Lehrerin Maria Sailer hat das Stück komponiert und getextet und ein großes Instrumentalensemble zusammengestellt, das die Kinder bei der Uraufführung des Theaterstücks begleiten wird. Der Liederhort Fidelitas freut sich, dass Ursel Joachim und Maria Sailer mit dem Newkammer-Chor und der Theatertruppe (die viele bestimmt noch aus „Rettet den Zauberwald“ 2014 kennen) eine großartige Truppe sowie ein spannendes Konzept zusammengestellt haben. Die Kinder haben mit voller Power losgelegt und die ersten Bühnenteile und Chorstücke lassen bereits Wunderbares ahnen!

Lieder von Zwergen und Trollen werden einstudiert.

Requisiten und Bühnenteile werden angefertigt.

Bairisch – Sprache mit sieben Siegeln?

Zum Schauplatz eines äußerst unterhaltsamen Abends wurde am 30. April der obere Saal des Gasthofs Bail in Schlipps. Es war dies eine der Jubiläumsveranstaltungen des Treffpunkt Kultur e.V. in Hohenkammer zum 10-jährigen Bestehen des Vereins.
Kein Geringerer als Dr. Norbert Göttler, Bezirksheimatpfleger von Oberbayern sowie Schriftsteller und Publizist, berichtete zum Thema „Bairisch – Sprache mit sieben Siegeln?“ in Form eines informativen, aber vor allem auch humorigen Vortrags.

Rund 80 Zuhörer folgten der Einladung des Treffpunkt Kultur, darunter auch eine große Abordnung des Burschenvereins Hohenkammer, was den Vortragenden sichtlich freute. Er gab ebenfalls seiner Freude darüber Ausdruck, dass er nun schon zum zweiten Mal im traditionsreichen Gasthof Bail zu Gast sein durfte.
Zusammen mit Siegfried Bradl, seines Zeichens Volksmusikberater und („Vollblut“-)Musiker aus Altomünster ergab sich ein kongeniales Vortrags- bzw. Musikerpaar, das es aufs Beste

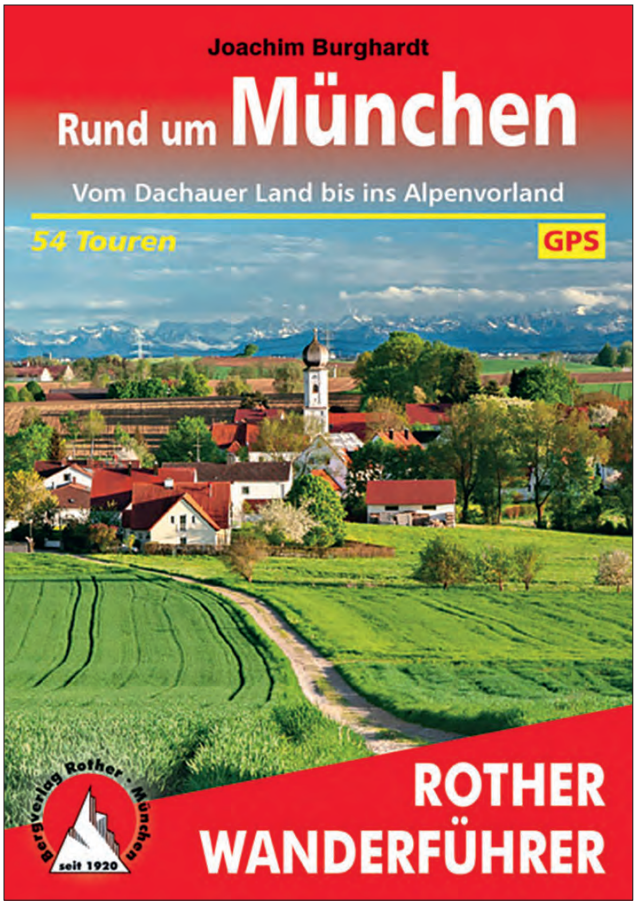
verstand, den vielen Zuhörern einen unterhaltsamen Abend zu bescheren.
Ausgehend von seinen Werken „Irxenschmoiz und Wedahex“ sowie „Ohrwuzler“ und „Zeiserlwagen“, die sich mit der bairischen Mundart befassen, gab Norbert Göttler allerlei Kostproben bairischer längst vergessener und heute fast nicht mehr gebräuchlicher Dialektwörter zum Besten. Dabei untergliederte er diese in verschiedene Themengebiete wie z.B. „zum menschlichen Aussehen“, „aus dem bäuerlichen Umfeld“, „in Sachen Liebesleben“ usw.
So manches Mal löste er dabei mit Begriffen wie „Schwoikopf“ oder „Gloiffe“ Gelächter aus, aber auch das eine oder andere „Aha“-Erlebnis, wenn auf die Herkunft der bairischen Wörter verwiesen wurde. Dass für die Bayern der „Fuaß“ von den Zehenspitzen bis zur Hüfte reicht, erheiterte ebenso wie auch die kurz und knapp gehaltene Wegbeschreibung eines Bayern im Vergleich zu der eines Nicht-Bayern. Musikant Siegfried Bradl hatte Zither und Gitarre dabei und genau wie seinem Vortragskollegen Norbert Göttler geht es ihm neben seiner Musikantentätigkeit vor allem um den Erhalt der bairischen Mundart. So wartete er neben einem schönen einleitenden Zitherspiel mit einer Vielzahl an traditionellen Wirtshausliedern und Couplets auf, die er gekonnt auf die Thematik Göttlers abstimmte. Zu den lustigen Liedern ließ er seine Gitarre erklingen und verstand es meisterhaft, das Publikum zum Mitsingen zu begeistern. Mit seinen originellen Wirtshausliedern wie „Herr Wirt, wos samma denn schuidig, awa zoin deama nix“, das er in Anspielung auf die Vereinsvorsitzende kurzerhand in „Cäcilia, wos samma denn schuidig“ umdichtete, sorgte Siegfried Bradl für große Heiterkeit und sangesfreudige Stimmung im Bail-Saal.
Mit der nochmals wunderschön auf der Zither vorgetragenen Titelmelodie der Fernsehsendung „Unter unserem Himmel“ endete dieser unterhaltsame Abend, der nahe legt, dass Dr. Norbert Göttlers zweiter Besuch in Schlipps nicht der letzte gewesen sein dürfte!

Elisabeth Deml

„Rund um München“ – Vom Dachauer Land bis ins Alpenvorland

Die Präsentation des neu herausgegebenen Wanderführers von Joachim Burghardt in Wort und Bild am 28. Mai im Pfarrsaal Hohenkammer machte neugierig auf die 54 abwechslungsreichen Touren rund um München: vom Stadtrand bis ins Alpenvorland, im Dachauer, Freisinger und Erdinger Moos, in den Tälern von Amper, Glonn, Sempt, Würm, Loisach, Isar und Mangfall, im Fünfseenland, im Ebersberger Land und im Dachauer Hinterland. Das Tourenspektrum reicht vom Feierabend-Spaziergang bis zur ganztägigen Streckenwanderung, von Publikumsmagneten wie Andechs und Mariabrunn bis hin zu unbekannten, stillen Wegen, kaum einen Steinwurf von der nie ruhenden Millionenstadt entfernt.
Zwei Jahre und weit über 80 Touren hat Joachim Burghardt benötigt, um den Wanderführer für den Bergverlag Rother zu erstellen. Die besten Erleb-

nisse haben es dann ins Buch geschafft. Für den leidenschaftlichen Wanderer war es spannend, nicht nur abgeschiedene Wege zu entdecken, sondern auch auf viele Gegensätze zu stoßen. Zur Veranschaulichung warf der Autor z.B. ein Bild von der Fröttmaninger Heide bei Nacht an die Wand: das Naturschutzgebiet, das vom strahlenden Mond beleuchtet wird – und dazu die Allianz Arena, die „wie ein beleuchtetes Raumschiff“ mittendrin sitzt.



Melden Sie sich baldmöglichst an unter 08137/5216 für

• 8. Juli, 15 Uhr, Führung mit Frau Dr. Gabriela Wabnitz in der Kunsthalle in München. Thema: „Peter Lindbergh“. Für Vereinsmitglieder ist die Führung frei!

• 9. August, Kinder-Ferienprogramm mit Maria Sailer. Thema: „Mein Lebensbaum“ nach Gustav Klimt, Acrylmalerei. Zwei kostenfreie Kurse: Vormittag: 10 – 11:30 Uhr (6 bis 8 Jahre), Nachmittag: 14:00 – 16:00 Uhr (ab 9 Jahre). Treffpunkt bei Fam. Sailer, Ortsstr. 5, 85238 Mittermarbach. Anmeldung unter Maria Sailer, Tel. 08137/8795

• 7. Oktober, 15 Uhr, Führung mit Dr. Gabriela Wabnitz in der Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, München, in den historischen Räumen und evtl. im Garten der Villa Stuck. Für Vereinsmitglieder ist die Führung frei!

• Stammtischtermine: 5.7., 6.9., dann jeden ersten Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Alte Galerie, Schloss Hohenkammer.

• Weitere Informationen finden Sie in unserem Schaukasten und unter www.treffpunktkultur.de

Auf eine weiter kulturell spannende Zeit freut sich mit Ihnen
die Vorstandschaft.

Festliches Konzert zum 10-jährigen Jubiläum des Treffpunkt Kultur e.V.

am 21. Mai 2017, 18 Uhr, in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist Hohenkammer.
Das Nördlinger Bachtrompeten Ensemble präsentierte Trompetenmusik der Extraklasse mit Orgel und Pauke aus Barock, Klassik und Moderne. Den besonderen Reiz des Konzertes machte unter anderem das umfangreiche Instrumentarium aus, das stets neue Klangfarben in den Kirchenraum zeichnete: Piccolotrompeten, B- und C-Trompeten, Flügelhörner und Corni da Caccia sowie verschiedene Perkussionsinstrumente kamen neben der Orgel zum Einsatz.
Mitwirkende waren Rainer Hauf, Armin Schneider und Paul Lechner an der Trompete; Thomas Rothfuß an der Orgel sowie Tom Lier an den Pauken. Besonders beeindruckend waren die von Tom Lier komponierten Stücke „Kleine Suite“ sowie „Hymne für den Frieden“. Ein begeistertes Publikum feierte die fantastische Darbietung mit stehenden Ovationen.

Was unsere Jüngsten betrifft

Familientag

Dieses Jahr fand im Haus des Kindes erstmalig ein „Familientag“ statt. Wir verpackten einfach Vater- und Muttertag zusammen in einen entspannten Samstag Vormittag, bei dem die Kinder mal ihren Eltern zeigen konnten, wo sie den ganzen Tag sind und was sie am liebsten spielen. Zu unserer Freude nutzten viele Familien dieses Angebot und erlebten bei strahlendem Sonnenschein eine unbeschwerte Zeit bei uns, ganz im Zeichen der Familie. Nach einer kurzen Begrüßung durch Gudrun Schloßbauer und einem gemeinsamen Gedicht, das die Kinder schon fleißig im Vorfeld geübt hatten, ging es nach der Geschenkeübergabe mit Mama und Papa los zum spielen. Die Familien genossen es, mal ohne großes Programm Zeit mit ihren Kindern zu verbringen oder auch die eine oder andere neue Familie und Spielgefährten der Kinder kennenzulernen. Das schöne Wetter nutzten viele für eine Stärkung auf Picknikdecken im Garten, bevor sie sich langsam wieder auf den Heimweg machten und das restliche sonnige Wochenende genossen.

Spenden-Dank

Wir vom Haus des Kindes durften uns in den letzten Monaten wieder über viele viele Spendengelder freuen, die uns viele schöne neue Anschaffungen ermöglichten.
Hierzu möchten wir uns ganz herzlich beim „Förderverein Haus des Kindes und Grundschule“ bedanken. Aus diesen Spenden konnten wir neue Sandspielsachen anschaffen, die die Kinder schon fleißig nutzen und es nie erwarten können, bis der Sandkasten morgens endlich aufgemacht wird.
Ein weiterer Dank geht an das Team vom Kleidermarkt. Unsere Raupenkinder haben nun eine große Auswahl an glitzernden Regenbogen-Bausteinen. Die Bauecke ist seitdem immer stark in Betrieb und es entstehen die tollsten Bauwerke.
Auch beim Elternbeirat, der den Kinderfasching immer organisiert, wollen wir danke sagen. Ihre Spende haben wir in neue Kett-Materialien investiert, mit denen wir nun unseren Morgenkreisen und religiösen Angeboten im ganzen Haus wieder mit bunten Tüchern und Legematerialien neuen Glanz verleihen können.
Und ganz unverhofft ist bei uns auch noch der Osterhase vorbeigehoppelt. Hierzu möchten wir uns bei Familie Kistler für die Eierspende zu unserem Osterfest im Haus des Kindes noch bedanken.
Vielen Dank für das große Engagement und den Aufwand, der betrieben wurde, um für unsere Kinder im Haus des Kindes Spendengelder zu sammeln. Wir vom Team und vor allem die Kinder haben sich sehr darüber gefreut.

Zähne putzen macht Spaß

Am 21. Juni bekamen die Kinder vom Haus des Kindes wie jedes Jahr Besuch von unserer Zahnärztin Frau Dr. Hermann, die natürlich ihre „Goldie“ wieder mit im Gepäck hatte. Mit dem Seelöwen erfuhren die Kinder von der Krippe bis zur Vorschule, dass Zähne putzen Spaß machen kann und wichtig für die Gesundheit ist. Als Geschenk bekam jedes Kind einen Zahnputzbecher mit Zahnbürste, der zu Hause sofort ausprobiert werden konnte. Als zusätzliche Information, stellte Frau Dr. Hermann am 22. Juni einen Infostand für die Eltern im Haus des Kindes auf, wo es um Zahnpflege und Zahngesundheit ging. Wir freuen uns schon auf den Besuch im nächsten Jahr.

Katharina Büchl

MINT - Team Freising zu Gast in der Grundschule Hohenkammer

Ende Juni besuchte das MINT-Team aus Freising die Klasse 1a der Grundschule. Aufgabe des MINT Teams ist es den Kindern Naturwissenschaft und Technik näher zu bringen. In der Klasse 1a gestaltete das Expertenteam im Rahmen des HSU-Unterrichts zwei Schulstunden rund um das Thema „Luft“. Die Schüler durften eigenständig verschiedene Versuche zu diesem Thema durchführen und lernten so allerhand über die Eigenschaften von Luft.

Hohenkammer
Ferienprogramm 2017

www.hohenkammer.de

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Sa. 29. Juli **10:30 – 16:30** pünktlich bringen und abholen ab 10 Jahren **Treffpunkt:** Flugplatz Deutldorf **Max.15 Teilnehmer**	**Schnupperfliegen:** Einführung in die Technik des Modellfliegens, das Fliegen erfolgt mit Modellen des Vereins, eigene Flugmodelle können mitgebracht werden. Kleidung entsprechend der Witterung (Sonnenbrille, Kappe). **Veranstaltung fällt bei schlechtem Wetter (Regen, Starkwind) ersatzlos aus.**	**7,-€** **(inkl. eine Semmel mit Bratwurst, 1 Getränk)**	**Wolfgang Traxler** 08166 – 98 89 189 **Modellflieger** 0176 /81 65 51 91 **Flugplatz Deutldorf**
Di. 01. August 14:00 – 17:00 Ab 6 Jahre **Treffpunkt:** Unten am Sportheim, gekocht wird in der Schulküche **Max. 15 Teilnehmer**	**Kochen mit der Tochter von Jochen (Sandra)** ☺ Unter der Anleitung von Sandra Wallentin kochen die Kinder in der **„Schulküche“** kleine Leckereien, die hinterher gemeinsam verspeist werden. **Mitbringen:** Eine Tupperdose für ein Probierstück und eine Schürze.	**9,-€**	**Sandra Pichlmeier** 0176 / 64 02 48 03
Do. 03. August 13:00 – 18:00 Ab 7 Jahre **Treffpunkt:** Schule **Max. 15 Teilnehmer**	**Minigolf in Wolnzach.** Fahrt zum „Miniaturgolfclub Wolnzach e.V.“. Dort wird ein Turnier gespielt, mit anschließender Siegerehrung. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung. Nach der Rückkehr wird am Stadl gegrillt.	**2,-€**	**Roland Kian** 08137- 80 80 89 **Krieger - u. Soldaten-verein Hohenkammer e.V.**
Fr. 04. August 15:00 – 16:00 5-8 Jahre **Treffpunkt:** Bücherei **Max. 20 Teilnehmer**	**Bilderbuchkino** „Geschichten rund um Ferien und Urlaub"	**2,-€**	**Waltraud Hanrieder** 08137-54 50 **Gemeindebücherei St. Johannes**
Mo. 07. August 08:30 – 16:00 Ab 3. Klasse **Treffpunkt/ Abholung:** S-Bahn Petershausen **Max. 15 Teilnehmer**	**Besichtigung Funkhaus München** Mit dem Zug geht es nach München zur Besichtigung des Funkhauses. Danach geht es mit strammen Schritt zum „alten Peter“ der unbedingt erstiegen werden möchte. **Mitbringen: wetterfeste Kleidung, kleine Brotzeit ein Getränk.**	**6,-€**	**Gisela Czech** 08137-304744 **Cora Damm** 08137-304136
Di. 08. August 10:00 – 17:00 Ab 1. Klasse **Treffpunkt:** Lucky Horse Ranch **Max. 12 Teilnehmer**	**Ein Abenteuertag mit Pferden. Es wird spannend.** **Wichtig:** Wetterfeste Kleidung, Regenjacke/Hose wenn nötig, Reit- oder Radlhelm, feste Schuhe oder Stiefel, die sich zum Reiten eignen. (**keine Sandalen**). Sonnenschutz. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. **Rucksack mit evtl. Wechselkleidung nicht vergessen.**	**10,-€**	**Gisela Dinauer** 08137 - 37 72 0163 / 922 61 60 **Lucky Horse Ranch**

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Mi. 09. August 10:00 – 11:30 **Kurs 1** **Ab 6-8 Jahre** **Treffpunkt:** Ortsstr. 5 / Mittermarbach **Max. 8 Teilnehmer**	***Vormittag:*** **„Acrylmalerei „mein Lebensbaum“ nach Gustav Klimt.** Die Kinder erfahren einiges zu grundlegenden Arbeiten mit Acrylfarben. **Bitte Malerkittel oder altes Hemd mitbringen.**	**Keine**	**Maria Sailer** 08137 – 87 95 **Treffpunkt Kultur**
Mi. 09. August 14:00 – 16:00 **Kurs 2** **Ab 9 Jahre** **Treffpunkt:** Ortsstr. 5/ Mittermarbach **Max. 8 Teilnehmer**	***Nachmittag:*** **„Acrylmalerei „mein Lebensbaum“ nach Gustav Klimt.** Die Kinder erfahren einiges zu grundlegenden Arbeiten mit Acrylfarben. **Bitte Malerkittel oder altes Hemd mitbringen.**	**Keine**	**Maria Sailer** 08137 – 87 95 **Treffpunkt Kultur**
Fr. 11. August 20:00 – ca. 22:30 Ab 8 Jahre **Treffpunkt:** Einfahrt nach Kleinkammerberg (B13) **Abholung:** FFW Schlipps **Max. 20 Teilnehmer**	**Eine Nachtwanderung**, veranstaltet von den beiden Feuerwehren Schlipps & Hohenkammer. Es geht quer durch Wiese und Wald, Feld und Flur. **Feste Schuhe, warme Jacken, evtl. Warnwesten und Taschenlampen mitbringen.** **Keine Hunde.**	**keine**	**Jürgen Geier** 08166 - 36 02 **FFW Schlipps** **Fritz Luginger** 0172 / 89 19 931 **FFW Hohenkammer**
Mo. 14. August 08:00 – 18:00 **ab 8 Jahre** Auch für ganze Familien geeignet **Treffpunkt:** Schule **Max.** 48 **Teilnehmer**	**Glentleiten** Das Freilichtmuseum ist das größte Freilichtmuseum Südbayerns. Es ermöglicht einen umfassenden Einblick in den ländlichen Alltag der Menschen Oberbayerns, in ihre Baukultur und Arbeitswelt. Uns erwartet ein spannender und interessanter Tag. **Rucksack, Brotzeit, wetterfeste Kleidung, evtl. Ersatzkleidung, Handtuch, Sonnenschutz, kleines Taschengeld, Wanderschuhe.**	**Kinder 11,-€** **Erw. 16,-€**	**Susanne Hartmann** 08137-539130 **2 Betreuer gesucht** **Jugendreferentin Gem. Hohenkammer**
Di. 15. August 13:00 – 17:30 Ab 10 Jahre Oder jüngere Kinder mit Ihren Eltern **Treffpunkt:** Johanniter in Allershausen Schroßlacher Str. 3 **Max. 45 Teilnehmer**	**Die Johanniter in Allershausen!** Die Johanniter öffnen für Euch ihre Türen und Tore. Es gibt die Möglichkeit die Wache zu besichtigen, den Fuhrpark anschauen oder Ersthelfer von Morgen zu werden. Alle offenen Fragen werden beantwortet. Verschiedene Übungen werden durchgeführt. Auf die Kinder warten Stockbrot und Grillgut. **Sonnenschutz nicht vergessen.** Alle Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen.	**5,00€** **Eltern sind kostenfrei**	**Leon Holmhey** 08137 – 66 11 30 0179 / 86 73 456 **Jeldrik von Ahsen** 0151 / 23 54 23 01 **Die Johanniter**
Fr. 18. August 16:00 – 19:00 Ab 7 Jahren **Treffpunkt:** Parkplatz am Rathaus **Max. 25 Teilnehmer**	**Ein Nachmittag mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten.** Lasst Euch überraschen. (keine Politik) **Zum Schluss wird gegrillt.**	**keine**	**Gemeinde Hohenkammer** 08137 - 93 85 17
Sa. 19. August 10:00 -14:00 Ab 12 Jahre **Treffpunkt:** Sportheim **Max. 10 Teilnehmer**	**Schnupperschießen** Die Schützengesellschaft Teutonia lädt Jungen und Mädchen zu einem Schnupperschießen ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. **Mindestalter tatsächliche 12 Jahre.**	**keine**	**Josef Kopp** 08166 – 99 44 174 **Michael Wust** 08137-30 43 73 **Schützen Teutonia**
Mo. 21. August 14:00 – 18:00/ 7-12 Jahre **Treffpunkt:** FFW Schlipps **Max. 20 Teilnehmer**	**Rund um die Feuerwehr in Schlipps**. Wissenswertes, spannendes und lustiges. Lasst Euch überraschen. Für die jungen Feuerwehrleute wird zum Abschluss gegrillt. Handtuch nicht vergessen.	**keine**	**Jürgen Geier** 08166 – 36 02 **FFW Schlipps**
Di. 22. August 09:00 – 13:00/Ab 7 Jahre **Treffpunkt:** Kirchplatz Hohenkammer **Abholung um 13:00** Kneißlhof, Ortsstr. 5, Mittermarbach **Max. 30 Teilnehmer**	**Musikalische Schnitzeljagd** Wir machen uns auf, zu einer spannenden, musikalischen Schnitzeljagd durch Hohenkammer und darüber hinaus. Es gilt viel zu entdecken und spannende Rätsel zu lösen. Lasst Euch überraschen! Und natürlich locken am Ende tolle Gewinne und eine Siegerehrung. **Mitbringen: festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, kleine Brotzeit.**	**5,00€**	**Richard Mottinger** 08137- 80 87 03 **Blasmusik Hohenkammer**

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Do. 24. August 11:00 – 12:15 Ab 7 Jahre **Treffpunkt:** Eisdiele Petershausen **Max. 12 Teilnehmer**	**„Wie wird Eis gekocht“?** Diese Frage wird Euch beim Eismachkurs in der Eisdiele in Petershausen beantwortet. **Schürze mitbringen.**	**keine**	**Thomas Reichenwallner** 0170/ 3238958 Förderverein „Haus des Kindes“ - „Grundschule“ Hohenkammer e.V.
Fr. 25. August 15:00 – 19:00 Ab 7 Jahre **Treffpunkt:** Gemeindestadl **Max. 16 Teilnehmer**	**Ein Nachmittag mit dem Burschen- und dem Mädchenverein.** Beide Vereine laden zu einer Schnitzeljagd mit anschließendem Grillen ein. Feste Schuhe, wetterfeste Kleidung, oder Sonnenschutz und Kopfbedeckung nicht vergessen.	**keine**	**Fabio Zwingler** 0178/3442564 **Burschenverein** **Babara Wolf** 0170/4808894 **Mädchenverein**
Sa. 26. August 09:30 – 20:00 Ab 8 Jahre **Treffpunkt:** Schule **Max. 13+2 Teilnehmer**	**Musicalbesuch „Mary Poppins“ in Stuttgart** Das international ausgezeichnete Musical-Highlight, das seine Zuschauer mit Hits wie „Chim Chim Cheree“ oder „Supercalifragilisticexpialigetisch“ in eine Welt voller Magie und Phantasie eintauchen lässt, erwartet unsere Musical Fans. Vor den Eintritt können sich die Kinder noch ein bisschen nach der langen Fahrt auf einem Spielplatz austoben. Das Musical ist von 14:00 – 17:00. Danach geht es direkt mit dem Bus nach Hause. **Rucksack, Brotzeit und Getränk, ein Buch für die Fahrt, bequeme Kleidung, kleines Taschengeld.**	**40,00€** **(inkl. Busfahrt, Eintritt, eine Portion Pommes, 1 Getränk)**	**Thomas Reichenwallner** 0170/ 3238958 **2 Betreuer gesucht** Förderverein „Haus des Kindes“ - „Grundschule“ Hohenkammer e.V.
Mo. 28. August 08:00 – 18:00 Ab 3. Klasse **Treffpunkt:** Gemeindestadl **Max. 16 Teilnehmer**	**Kelheim Befreiungshalle und Kloster Weltenburg**. Wir fahren mit dem Bus nach Kelheim und besichtigen die Befreiungshalle. Von dort wandern wir zum Kloster Weltenburg, setzen mit der kleinen Fähre über, verweilen im Kloster und fahren mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch zurück nach Kelheim. Bitte mitbringen: **Rucksack, Brotzeit, wetterfeste Kleidung, evtl. Ersatzkleidung, Handtuch, Sonnenschutz, kleines Taschengeld, Wanderschuhe.**	**16,00€**	**Gisela Czech** 08137-304744 **Cora Damm** 08137-304136
Di. 29. August 12:15 – 17:00 Ab 6 Jahre **Treffpunkt:** Am Maibaum Hohenkammer **Min.15 max. 30 Teilnehmer**	**Erlebnisbauernhof Stichlmeyr in Pasenbach** auf dem Bauernhof, zwischen Kühen, Kälbern, Hühnern, Ziegen und Katzen! Tiere streicheln und füttern, im Heu toben und Butter selber herstellen und auf frischem Brot probieren! **Bitte mitbringen:** Rucksack mit Trinkflasche, kleine Brotzeit, Sonnenschutz, wetterfeste Kleidung (die schmutzig werden darf) Kopfbedeckung und feste Schuhe.	**14,00€**	**Mario Berti** 0151/10 72 41 03 **2. Jugendreferent Gem. Hohenkammer**
Mi. 30. August 13:00 – 15:00 **Kurs 1** 6 - 10 Jahre **Treffpunkt:** Am ehemaligen Nikolaushaus im Wald **Max. 10 Teilnehmer**	**Bogenschießen im Bogenpark Hohenkammer.** Möchtest Du im Bunde Robin Hoods aufgenommen werden? Dann nichts wie ran und sei dabei, wenn wir am Einschussplatz im Bogenpark mit Langbögen auf Schießscheiben, Luftballons und 3D-Gummitiere schießen. Ihr werdet Meister-Bogenschützen. Am Anfang lernen wir den Umgang mit Pfeil und Bogen und dann geht´s auch schon los. Wenn Du dann im Bund aufgenommen wurdest, erhältst Du eine Urkunde. **Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk.**	**19,00€**	**Andy Müller** 01522 / 25 77 479 **Bogenpark Hohenkammer**

Tag/Alter/Treffpunkt	Veranstaltung	Kosten	Veranstalter
Fr. 01. September 14:00 – 17:00 Ab 7 Jahre **Treffpunkt:** Feuerwehrhaus **Max. 20 Teilnehmer**	**Spaß-Rallye am Feuerwehrhaus** in Hohenkammer Zum Abschluss gibt es für alle angehenden Feuerwehrler „Würstlsemmeln“.	**keine**	**Michaela Schröder** 0171/ 38 52 575 **FFW Hohenkammer**
Fr. 01. September 14:30 – 16:00 5-8 Jahre **Treffpunkt:** Bücherei **Max. 12 Teilnehmer**	**Bücherdetektive** erforschen die Natur 	**2,-€**	**Waltraud Hanrieder** 08137-54 50 **Gemeindebücherei St. Johannes**
Mi. 06. September 13:00 – 15:00 **Kurs 2** 10 - 16 Jahre **Treffpunkt:** Am ehemaligen Nikolaushaus im Wald **Max. 10 Teilnehmer**	**Bogenschießen im Bogenpark Hohenkammer.** Sei dabei, wenn wir am Einschussplatz im Bogenpark mit Langbögen auf Schießscheiben und vor allem auf „vegane“ 3D-Gummitiere schießen. Ihr werdet Meister-Bogenschützen sein. Zuerst lernen wir den Umgang mit Pfeil und Bogen und dann geht´s auch schon los. Urkunden sind inbegriffen. **Wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk.**	**19,00€**	**Andy Müller** 01522 / 25 77 479 **Bogenpark Hohenkammer**
Do. 07. September 14:00 – 17:00 Ab Schulalter **Treffpunkt:** Sportplatz **max. 35 Teilnehmer**	**Sportlicher Nachmittag** Spiel ohne Grenzen der unterschiedlichen Abteilungen des Sportvereins. Nach dem anstrengenden Sportnachmittag wird für das leibliche Wohl gesorgt. Bitte sportliche Kleidung/Schuhe anziehen. Sonnenschutz nicht vergessen.	**keine**	**Gunter Wilde** 08137- 5874 **SVH**

Anmeldungsinformationen

Um dem Ansturm der Anmeldungen gewachsen zu sein, werden wir die ersten Anmeldungen wie folgt entgegen nehmen: Samstag, 15.07.2017 von 10:00 - 12:00 im „Sportheim“ in Hohenkammer.

Die Anmeldung muss durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen und ist verbindlich. Gleichzeitig ist bei der Anmeldung der jeweilige Beitrag für die Veranstaltung in **bar** zu bezahlen.

Alle späteren Anmeldungen (bis ca. 4 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung) werden nur in der Gemeinde (Rathaus) entgegengenommen.

Bedenken Sie bitte, dass einige Veranstaltungen eine begrenzte Teilnehmerzahl aufweisen. Falls Sie absagen müssen, informieren Sie die Gemeinde darüber.

Es wird bei einer Absage später als drei Tage vor der Veranstaltung keine Rückerstattung der zuvor bezahlten Veranstaltungsgebühren geben.

Das Ferienprogramm hängt in der Schule an einer Ausstellungswand für alle interessierten Schüler und Eltern. Es liegt auch bei beiden Kindergärten, der Hofmetzgerei Geisenhofer, Getränke Hammerl und bei Beate Oberhauser aus.

Wenn Sie ganz allgemein Fragen zum Ferienprogramm haben, können Sie sich gerne an Susanne Hartmann, Tel. 08137/539130 wenden.

Die Brückentafeln von Schlipps

Auf Initiative von Herrn Karl Stamm aus Schlipps, der mit einem Steinmetz ein günstiges Angebot ausgehandelt hatte, ließ die Gemeinde Hohenkammer die Brückentafeln restaurieren.
Die beiden Tafeln sind insofern kurios, da auf beiden das Gleiche steht, mit einer Ausnahme:
Auf der einen Tafel heißt es Ortsverbindungsbrücke **Schlipps-Eglhausen** und auf der anderen **Eglhausen-Schlipps**.
Die nächste Kuriosität ist die **Höchstlast, die mit 160 Zentnern**, was 8 Tonnen entspricht, beziffert ist. Die Einschränkung bezieht sich auf einen Wagen, also nicht im Gegenverkehr.
Die Zugmaschine, sprich zu damaliger Zeit Pferde, wurden bei der Gewichtsbeschränkung außer acht gelassen.
1920 hat sich sicher niemand vorstellen können, dass es später einmal Zugmaschinen geben wird, die ein Vielfaches der zugelassenen 8 Tonnen wiegen werden.
Die Brücke in Schlipps wurde im Zuge der Glonnregulierung erbaut, die in den 20iger Jahren durchgeführt wurde.

Red.

Hohenkammer und das Schloss in der Nationalsozialistischen Zeit – Ausstellung für Herbst 2017

Hohenkammer war bereits 1933 fest in der Hand des neuen Regimes. Dies lag am damaligen Gutsverwalter des Schloss Hohenkammer, er gründete nach der Machtübernahe Hitlers den Stützpunkt der NSDAP in Hohenkammer und führte die neuen Regeln des Regimes ein. Wer sich dem auch nur etwas widersetzte, hatte mit Konsequenzen durch den Gutsverwalter und die Polizei zu rechnen.

So wurden bereits 1933 Korbinian Geisenhofer, Thomas Groß und Anton Held Opfer des nationalsozialistischen Regimes. Sie wurden im Juni 1933 verhaftet und kamen für mehrere Jahre in das damalige KZ in Dachau.

Dieses Unrecht, das diesen Hohenkammerer Männern widerfahren ist und ihr Leben als Kritiker der neuen Machthaber, wurde von Schülern des Camerloher-Gymnasiums recherchiert und zwei davon als Gedächtnisblatt im März 2017 in Dachau vorgestellt. Großes Interesse an der Darstellung der Geschichte zeigten die Angehörigen und der Bürgermeister von Hohenkammer, Johann Stegmair.

Das Projekt, unter der Leitung von Sabine Gerhardus (Landkreis Dachau), fand bei Bürgermeister Stegmair und den Gemeinderäten von Hohenkammer so großen Anklang, dass von Karl Strauß und Lydia Thiel noch weitere Gedächtnisblätter der insgesamt vier Inhaftierten zusammengestellt werden.

Die Gemeinde plant darüber eine Ausstellung im Schloss Hohenkammer. Die damalige Geschichte und der enge Zusammenhang zwischen dem Schlossgut Hohenkammer als größtem Arbeitgeber und der Bevölkerung von Hohenkammer wird ebenfalls Bestand der Ausstellung sein.

Die Geschichte der vier Männer, die teilweise mehrmals inhaftiert waren, wird im Oktober im Schloss Hohenkammer gezeigt.

Die Eröffnung findet am 27. Oktober 2017 statt. Es soll nicht in Vergessenheit geraten, dass es sehr wohl Personen gab, die die Machthaber des 3. Reiches durchschauten und sich dagegen auflehnten.

Präsentation der Gedächtnisblätter in Dachau im März 2017, es waren neben den Geschichtsforschern die Angehörigen und der Bürgermeister unter den Gästen.

Kirchen

Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sprach: „Wahrlich, Jahwe ist an dieser Stätte, und ich wusste es nicht!“ Er fürchtete sich und sprach: „Wie furchtbar ist diese Stätte! Hier ist nichts anderes als das Haus Gottes und hier die Pforte des Himmels“.
Als Jakob früh am anderen Morgen aufgestanden war, nahm er den Stein, den er zum Lager für seinen Kopf gemacht hatte, richtete ihn als Denkstein auf und goss Öl darüber. Er gab jener Stätte den Namen Bethel *(Haus Gottes)*. (AT, Genesis 28)
Überall in Europa sind Gotteshäuser der Mittelpunkt der Städte und Gemeinden. Oft prächtige Bauten, aber auch schlichte Gebäude laden die Gläubigen zum Gottesdienst, zum Verweilen und Innehalten ein.
Doch was ist überhaupt eine Kirche und was bedeuten die einzelnen Bezeichnungen wie Münster, Kathedrale, Dom, Basilika, Parochialkirche oder Kapelle.
Aber der Reihe nach:

Kirche

Der Begriff „Kirche“ leitet sich aus dem griechischen Wort „kyriaké“ (von kyrios Herr) ab und bedeutet „dem Herrn gehörig“.
Später findet sich dann im Alt- und Mittelhochdeutschen der Begriff „kirihha“ bzw. „kirche“. Diese Begriffe gelangten dann durch das Fränkische im Reich Karls des Großen als „Kirche“ in das Hochdeutsche.
Eine Kirche ist in der Regel ein Bauwerk mit einem Glockenturm, welches der Versammlung der Mitglieder einer christlichen Gemeinde dient und ist normalerweise mit Pfarrrecht und Pfarrer ausgestattet.

Beispielhaft dafür ist unsere Parochialkirche (Pfarrkirche) St. Johannes in Hohenkammer.

„Parochie“ meint den Amtsbezirk eines Pfarrers (Pfarrbezirk). Als Parochialkirche bezeichnet man die Hauptkirche einer Pfarrgemeinde. Im Gegensatz dazu wird eine Filialkirche von hier aus betreut.
Eine „Parochie“ (lat. „parochia, paroecia) ist die Bezeichnung somit für eine Pfarrgemeinde, Kirchengemeinde oder aber auch nur für ein Kirchspiel.

Kathedrale und Dom

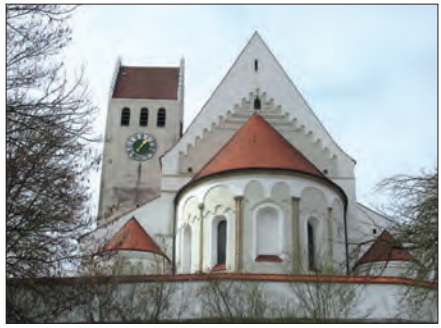
Die Bezeichnung „Kathedrale“ leitet sich aus dem lateinischen Begriff „ecclesia cathedralis“ ab. Kathedralen sind stets Kirchen eines Bischofssitzes, worauf das griechische Wort „kathedra“ für Stuhl hindeutet. Dieser

Stuhl des Bischofs steht in Kathedralen an exponierten Stellen, um den Bischof als Würdenträger auch gebührend hervorzuheben.
Erstmals wurde die Bezeichnung „ecclesia cathedralis“ 516 auf dem Konzil von Tarragona verwendet.

Als Hauptgotteshaus eines Bezirks nannte man die Kathedrale auch „domus dei“, also Haus Gottes, woraus das heute gebräuchliche Wort „Dom“ wurde.
Ein Beispiel für eine Kathedrale in unserer näheren Umgebung ist der Mariendom (Frauenkirche) in München.

Münster
Das Wort Münster leitet sich vom lateinischen Begriff „monasterium“ für Kloster ab. Damit wurde ursprünglich eine Kirche bezeichnet, die nicht Pfarrkirche, sondern Teil eines Klosters oder Stifts war. Auch Kathedralen wurden oft so genannt, weil auch die Domkapitel ursprünglich in klosterähnlicher Gemeinschaft lebten.
Ein Beispiel für ein Münster ist die Klosterkirche des Brigittenklosters in Altomünster.

Basilika
Die Bezeichnung Basilika ist sowohl ein architektonischer als auch kanonischer Begriff. Hergeleitet wird die Bezeichnung aus dem griechischen Begriff „basilike stoa“, was ursprünglich der Name großer, zu Gerichtssitzungen und Handelsgeschäften (z.B. Markthalle) bestimmter Prachtgebäude war.
Im Zuge der Christianisierung übertrug sich der Begriff auf die nach dem Vorbild der antiken Basiliken gestalteten Kirchengebäude insbesondere aus romanischer Zeit. In der Kunst- und Baugeschichte wird der Begriff Basilika nur für langgestreckte Bauten mit hohem Mittelschiff und niedrigen



Seitenschiffen angewendet, entsprechend der frühchristlichen Bauform.
Architektonisch definiert, ist eine Basilika eine Kirche, deren Innenraum durch Säulen- oder Pfeilerreihen in drei oder mehr Längsschiffe geteilt ist, deren mittleres deutlich höher ist als die seitlichen, so dass im Mittelschiff eine hochgelegene Fensterzone entsteht, der Obergaden oder Lichtgaden (d.h. Mauerwerk mit Fenstern, das von den Stützenreihen getragen wird). Das Dach der Kirche besteht aus einem Mittelteil mit dem Dachfirst und Seitenteilen über den Seitenschiffen. Mehrere große Basiliken haben fünf statt drei Langschiffe, so dass sich dem höheren Mittelschiff auf jeder Seite zwei niedrigere Seitenschiffe anreihen.
Beispielhaft für Basiliken im näheren Umkreis sind die Basilika St. Arsatius in Ilmmünster aus dem 8./9. Jhdt. und die päpstliche Basilika von Scheyern (gegr. 1119).

Kapelle

Der Mantel, den der heilige Martin als römischer Offizier trug, wurde als „cappa“ oder „cap(p)ella“ (Verkleinerungsform = Mäntelchen) bezeichnet. Da im Mittellateinischen sich für „cappella“ auch die Bedeutung Kappe eingebürgert hat, ist es also etwas Bedeckendes.
Die Palastkapelle in Paris erhielt ihren Namen, weil dort die cappa des heiligen Martin aufbewahrt wird. Der Geistliche, der für diesen Ort zuständig war, wurde als „cappelanus“, also als Kaplan bezeichnet.

Heute bezeichnet man als Kapelle eine kleine Kirche ohne Pfarrrechte und Pfarrer. Als Beispiel dafür steht die Kapelle St. Margaretha in Herschenhofen. Weiterhin bezeichnet man auch die Kirchenmusiker als Kapelle, genauso wie die Gesamtheit des Ornats für ein Hochamt.
Kirchen werden im Allgemeinen nicht nach ihrer architektonischen Form, sondern nach ihrer kanonischen Bedeutung bezeichnet. Eine Ausnahme davon ist die Basilika, die als Hallenkirche jeder kirchlichen Bedeutung zugeordnet werden kann.
Weitere Kirchenarten sind Stiftskirchen, Klosterkirchen, Baptisterien, Votivkirchen, Wallfahrtskirchen und Spitalkirchen. Doch das ist dann wieder ein anderes Kapitel.

(Red.)

Fahrplanbuch und Ticketautomat: Mit der MVV-App passt alles in die Hosentasche

Die beliebte App des MVV macht Sie mit Ihrem Smartphone unbeschwert mobil. Erhältlich ist sie kostenlos für Android, iOS und Windows Phone. Lassen Sie sich überraschen, was die App alles bietet.

Verbindungsauskunft
Sie erhalten die schnellste Fahrt von A nach B, im gesamten Netz des MVV. Fußwege von und zur Haltestelle werden ebenfalls dargestellt. Praktisch: Das erforderliche HandyTicket wird mit angezeigt.

Abfahrten
Sie erhalten alle Abfahrten für jede Haltestelle, für viele Verkehrsmittel sogar mit der aktuellen Betriebslage.

Fahrplanänderungen
Sie erhalten Infos zu allen Fahrplanänderungen wegen Baustellen oder Veranstaltungen, für alle MVV-Verkehrsmittel: S-Bahn, U-Bahn, Regionalzug, Bus und Tram. Für die S-Bahn auch aktuelle Störungsmeldungen.

Karten und Netzpläne
Neben einer interaktiven Karte, auf der Sie Orientierungshilfen, Haltestellen und wichtige Punkte finden bietet Ihnen die MVV-App verschiedene Netz- und Tarifpläne. Mit dabei ist auch der beliebte Netzplan mit allen S- und U-Bahn-Linien.

Der MVV-Staumelder
Fahrgäste können selber aktiv werden und Verspätungen von Bussen und Bahnen melden. Damit kann jeder mithelfen, die Fahrplanauskunft noch aktueller zu machen.

Ticketkauf
Sie können ausgewählte MVV-HandyTickets online erwerben. Hierzu genügt eine einfache Registrierung. Und schon können Sie alle Ticketautomaten links liegen lassen.

Weitere Infos finden Sie unter www.mvv-muenchen.de

Serie „Ehemalige Wirtshäuser in Hohenkammer und seinen Ortsteilen“

Zu unserer Reihe über die früheren Wirtshäuser in Hohenkammer ist ein weiteres hinzugekommen. Im Herbst 2016 wurde im Gasthaus „Zur Laube“ in Niernsdorf der Betrieb eingestellt. Deshalb erfahren unsere Leser in dieser Ausgabe des Glonnboten noch einige Daten zum ehemaligen Wirtshaus.

Gasthaus „Zur Laube“ in Niernsdorf.

Die Geschichte der „Laube“ ist eine jüngere, eine Nachkriegsgeschichte und hat eine enge Verbindung zur Familie Walter, die mehr als 60 Jahre lang Wirte im Gasthaus zur Laube waren.

Im Oktober 1956 erhielt Herr Josef Walter die Erlaubnis für einen Kantinenbetrieb mit Tabakverkauf. Josef Walter arbeitete damals im nahe gelegenen Ziegeleibetrieb Thaler, der zu der Zeit auf dem Gelände der heutigen Firma Schenker lag. Der Kantinenbetrieb (nur ein Getränkeverkauf) war vermutlich für die Arbeiter der Ziegelei gedacht. Das Bier der Schloßbrauerei Hohenkammer wurde dort bis zur Schließung der Brauerei im Jahr 1992 ausgeschenkt. Im Januar 1957 wurde die Erlaubnis einer Schankwirtschaft, des Gaststättenbetriebs mit Tabakwarenverkauf, an Hedwig Walter, die Ehefrau von Josef Walter, erteilt. Josef Walter arbeitete weiter in der Ziegelei.

Die Tochter Charlotte Walter hatte in München in den – ebenfalls nicht

Abb. 1:Eine alte Postkarte gibt einen Eindruck von der „Laube“ in ihren Anfängen.

Abb. 2: Foto von der neueren Laube, wie wir sie bis zum Schluss – mindestens vom Vorbeifahren – kannten.

mehr existierenden – Peterhof Gaststätten am Marienplatz Hotelfachfrau gelernt. Sie übernahm im Januar 1980 den Betrieb von ihren Eltern. Ihr wurde dabei die Erlaubnis zum Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft mit Beherbergungsbetrieb erteilt. In diesem Zusammenhang wurde der Betrieb umgebaut, die Fremdenzimmer erweitert und die Sanitäranlagen modernisiert. Auch eine größere Laube wurde vor dem Eingang der Gaststätte angefügt. Josef Walter verstarb 1991, seine Ehefrau Hedwig 2011, beide unterstützten ihre Tochter bis zu ihrem Tod tatkräftig im Betrieb.

Frau Charlotte Walter führte die Gastwirtschaft mit Beherbergung bis zur Aufgabe des Betriebes und zum Verkauf im Oktober 2016. Die „Laube“ war in die Jahre gekommen, umfangreiche und auch kostenintensive Modernisierungsarbeiten bei den Fremdenzimmern und in der Gaststätte wären in der nächsten Zeit erneut erforderlich geworden. Dies führte zu dem Entschluss, den Betrieb einzustellen und das Anwesen zu verkaufen.

Auf der alten Postkarte von Niernsdorf kann man zwar keine Laube erkennen, aber laut Frau Walter gab es bereits zu dieser Zeit ein mit Bäumen und Sträuchern eingefasstes Rasenstück, auf dem sich Tische und Stühle sowie auch schon damals reichlicher Blumenschmuck befanden. Vermutlich war dies der Grund für die Namensgebung „Zur Laube“.

Betrachtet man die Abb. 2, dann läßt sich die Herkunft des Namens „Zur Laube“ leicht erklären – nämlich mit der späteren Laube vor dem Eingang der Wirtschaft. Eine Laube mit ein paar Tischen für Gäste, vielen Blumen und Bäumchen in Kübeln, die

Abb. 3: Die Blumenpracht der Laube als Erholungsort für Gäste.

Abb. 4: Ein Innenraum der „Laube“.

dank des grünen Daumens der Wirtin alle üppig gewachsen waren und in der warmen Jahreszeit wunderschön geblüht haben (Abb. 3).
Dies fiel einem sogar beim Vorbeifahren auf und die Laube hat so sicher auch viele Fremde eingeladen, hier zu rasten.
Bestimmt werden sich ältere Bewohner unserer Gemeinde noch gerne an diverse Wald- oder Gartenfeste erinnern, die durch die „Laube“ veranstaltet wurden. Oder auch an den Hausball mit freiem Eintritt, der bis Anfang 1990 in der Faschingszeit dort stattfand und bei der die Kapelle „Rondo“ live zum Tanz aufspielte. Einer der Musiker dieser Gruppe war ein Bruder von Charlotte Walter. Hilfe bei größeren Veranstaltungen erhielt die Wirtin selbstverständlich von allen ihren Brüdern und deren Familien sowie später auch von ihrem erwachsenen Sohn.
In der „Laube“ kamen ab ca. 1970 regelmäßig die Mitglieder des Schützenvereins „Gemütlichkeit“ Unterwohlbach-Niernsdorf zusammen. Dieser Verein wurde von Männern aus Unterwohlbach nach dem 2. Weltkrieg wieder neu gegründet und hatte sein Vereinslokal viele Jahre lang beim Scharlwirt in Unterwohlbach. Nach dessen Schließung fand man eine neue Heimat in der „Laube“ in Niernsdorf. Man verbrachte die Schießabende (vom September bis Ostern) in der Laube; der Verein zählt heute etwa 25 Mitglieder. Eine zweite „Gesellschaft“ hat sich dort fast ein halbes Jahrhundert lang regelmäßig jeden 2. Mittwoch des Monats getroffen: die Seniorengruppe Niernsdorf. Diese wurde viele Jahre bis zum Dezember 2016 von Frau Hammerschmidt aus Niernsdorf geleitet, dann hat sie ihr „Amt“ aus Altersgründen an Frau Annemarie Finkl, ebenfalls in Niernsdorf ansässig, weitergegeben.
Für beide Vereine war es ein schwerer Schlag, als der Gastbetrieb eingestellt wurde, fühlten sie sich doch in der „Laube“ bei Frau Walter immer sehr gut aufgenommen und betreut.
Im Gasthaus „Zur Laube“ haben einige Jagdpächter aus der Gegend auch immer ihre traditionellen „Rehessen“ veranstaltet – d. h. die Jagdpächter haben die Landwirte eingeladen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Jagdpacht Äcker und Wiesen hatten und eventuell unter dem Wildverbiss Einbußen bei ihren Ernteerträgen hatten. Das „Rehessen“ bestand aus einem Rehragout mit Knödeln und Kartoffeln, als Nachspeise gab es Kaffee und Kuchen. Das Rehragout war bereits bei Hedwig Walter sehr beliebt und wurde natürlich auch von der Tochter mit gleicher Qualität angeboten.
Es gab auch den einen oder anderen Stammtisch in der Laube; für durchreisende Gäste sowie ihre Übernachtungsgäste bot die Wirtin eine gut bürgerliche Küche, Brotzeiten und natürlich ein Frühstück an. Einheimische wählten die „Laube“ als Veranstaltungsort (Abb. 4) für Geburtstags- und Kommunionfeiern oder auch für traurigere Anlässe: den Leichenschmaus nach der Beerdigung eines lieben Familienmitgliedes. Dabei kam es schon manchmal vor, dass Frau Walter sogar ihren „Jahresurlaub“ unterbrach - die alljährlichen Betriebsferien zwischen Weihnachten und dem 4. Januar.
Nun ist auch das „Gasthaus zur Laube“ schon ein Dreivierteljahr Geschichte!

Red.

Wer weiß denn sowas??

So heißt es im Fernsehen und dann beginnt ein oft mühseliges Ringen und Raten um die richtige Antwort.
Unsere Serie über die „ehemaligen Wirtshäuser“ ist mit dem Beitrag über das Gasthaus „Zur Laube“ beendet.
Aber:
Etwas Interessantes mit dem Bezug zu Bier können Sie entdecken, wenn Sie sich einmal an der Nordwand der Hohenkammerer Pfarrkirche umschauen! Dort befinden sich drei steinerne Grabtafeln: die von Ana Jäger, Johann Baptist Miller und Franz Xaver Graf.
Alle drei Personen stammen aus Bierbrauersfamilien. Alle drei Personen sind in Hohenkammer im 19. Jahrhundert verstorben. Was aber haben sie mit unserem Ort zu tun?

Johann Baptist Miller bürgerlicher Bierbräuerssohn von Pfaffenhofen verstarb mit 23 Jahren 1834 in Hohenkammer.

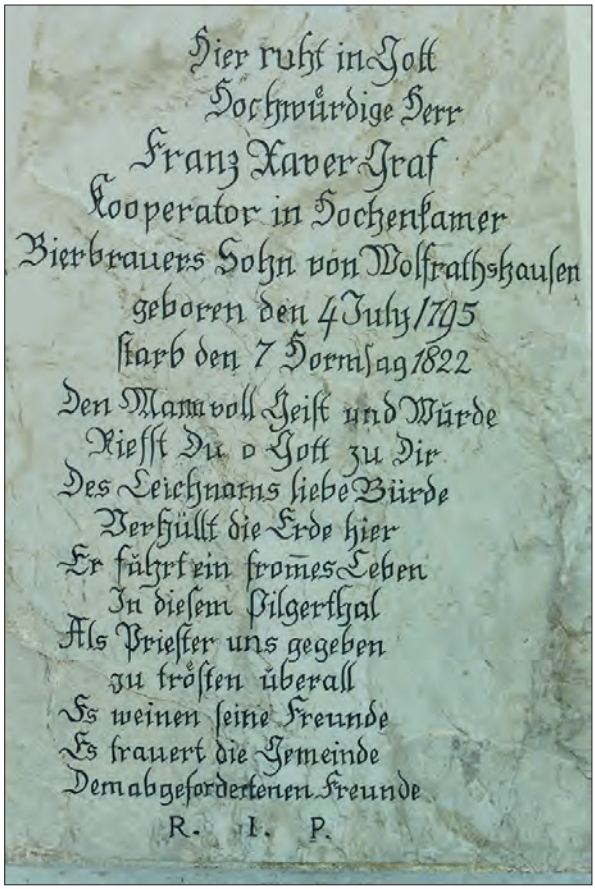
Ana Jäger verwitwete Bierbrauersgattin aus Pfaffenhofen, 1847 75jährig nach mehrjährigem Aufenthalt im Schloß Hohenkammer dort verstorben.

H. H. Franz Xaver Graf, Kooperator in Hochenkammer, Bierbrauerssohn aus Wolfrathshausen, verstarb 1822 27jährig in Hohenkammer.

Ein Zusammenhang zwischen den drei Personen ist erst einmal nicht zu erkennen. Ihre Verbindung zu Hohenkammer, immerhin ihr Begräbnisort, erschließt sich am ehesten beim H.H. Franz Xaver Graf. Er starb wohl in Ausübung seines kirchlichen Dienstes als Kooperator[1] - d.h. er arbeitete unter der Ägide des hoch angesehenen Pfarrers Gottfried Matthias Egger. In der „Chronica Chamara“[2] ist dazu kein Hinweis zu finden, ebenso wenig in dem in der Kirche ausliegenden Büchlein „Pfarrkirche Hohenkammer 1813-1988“.

Wer also weiß denn sowas?? Wer löst das Rätsel?

Red.



[1] Ein Kooperator ist ein Priester, der in Voll- oder Teilzeit unter der Leitung eines Pfarrers bei der Wahrnehmung des pastoralen Dienstes über den Gottesdienst hinaus in einer Pfarrei gemäß Aufgabenbeschreibung mitwirkt. Vgl. http://www.bistum-trier.de/no_cache/bistum-bischof/bistumsverwaltung/kirchliches-amtsblatt/details/amtsblatt/dioezesanbestimmungen-ueber-das-amt-des-kooperators-des-kaplans-und-des-subsidiars/ - heruntergeladen am 29.5.17. Früher war der Ausdruck gängig, heute ist es die Bezeichnung Pfarrvikar.

[2] Gemeinde Hohenkammer (Hrsg.), Chronica Chamara. Hohenkammer 2004.

Die Tollkirsche – Hexenflug und Liebeswahn

Der Tod tritt bei Kindern nach 2-5 Beeren, bei Erwachsenen nach dem Genuss von 15-20 Beeren ein. Diese hochgiftige Pflanze fand ich vor einigen Jahren im Waltenhofener Forst am halbschattigen Waldrand und nutzte damals die Gelegenheit, von Zeit zu Zeit dorthin zu gehen, ihr Wachsen zu beobachten und mit dem Fotoapparat zu dokumentieren.

Beeindruckend schnell wächst sie bis 1,50 Meter heran, trägt von Juni bis August violett gelbe Blüten gleichzeitig mit unreifen und reifen Früchten am Strauch. Sehr verlockend wirken die kirschgroßen, schwarz glänzenden Beeren, die tatsächlich auch angenehm süß schmecken. Doch aufgepasst! Vom Verzehr der Früchte ist entschieden abzuraten, denn in ihnen konzentriert sich das Gift Hyoscyamin am stärksten.

Das Gift erzeugt eine starke Gesichtsrötung, Pulsbeschleunigung, Pupillenerweiterung, Erregungszustände, Halluzinationen, Tobsuchtsanfälle, Krampfanfälle und beendet das Leben im Koma durch Atemlähmung.

Im Mittelalter wurden die Alkaloide der Tollkirsche in Hexensalben und Hexentränken angewandt, um Visionen und Liebeswahn zu erzeugen. Nicht selten nahmen diese euphorisierenden Experimente ein tödliches Ende.

Atropa Belladonna, der lateinische Name, weist ebenfalls auf das Lebensende hin.

„Atropos“ heißt in der griechischen Mythologie die Todesgöttin, die den Lebensfaden abschneidet.

Der Name Belladonna, schöne Frau, entstand aus dem Gebrauch des Inhaltsstoffs Atropin, der die Pupillen erweitert und die Augen glänzen lässt. Manche Frau im 16. Jahrhundert wollte auf dieses Schönheitsmittel trotz erheblicher Nebenwirkungen nicht verzichten!

In der Hand des Arztes verwandelt sich die hochgiftige Tollkirsche zu einer heilkräftigen Pflanze. Pharmazeutisch als Heilmittel aufbereitet findet sie wegen ihrer krampflösenden Eigenschaften Verwendung bei Magen- und Darmerkrankungen und bei Asthmaleiden. Auch in der Augenheilkunde hat sie Bedeutung.

In sehr starker Verdünnung wirkt Belladonna in der Homöopathie unterstützend bei entzündlichen Prozessen im Mund-Nasen-Rachenraum sowie bei Fieber.

Meine eigenen Studien an der realen Pflanze wurden damals jäh beendet, als ein besorgter Spaziergänger die Tollkirsche entdeckte und sie dem Erdboden gleichmachte. Das war wohl geschehen aus Sorge um ahnungslose Kinder und Spaziergänger, die durch die schwarzen Beeren verführt werden könnten.

Astrid Schmid, Heilpraktikerin

80-igster Geburtstag vom „Kürmer Schorsch“

Einer der vielseitigsten Harmonikaspieler im Westen unseres Landkreises, Herr Schorsch Kistler, hat seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit gefeiert. Mit seiner diatonischen Harmonika ist er seit Jahrzehnten im westlichen Teil des Landkreises Freising und im gesamten Dachauer Landkreis wohl bekannt. Auf vielen Vereins- und Familienfeiern sowie auf zahlreichen Hoagart´n konnte man sein virtuoses Können bewundern. Bekannt wurde er auch durch seine vielen Auftritte im „Cafe Ampertal“ in Haag. Das Harmonikaspielen ist das Lebenselixier, das ihn jung und bei guter Stimmung hält!

Karl Strauß